



intro

Ihr Stadtwerke-Magazin

SEITE 16

JETI OPTIMIERT ARBEIT IM HOMEOFFICE

SEITE 12

WIR HALTEN ALLE ZUSAMMEN

SEITE 20

PUTZ-MARATHON IM AGGUA



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Corona hat unser aller Leben verändert. Doch während die einen nur ein kleines Päckchen zu tragen haben, sind es bei den anderen schwere Pakete, die auf ihnen lasten. Auch in Troisdorf leiden viele Menschen unter der Krise sowie den finanziellen Folgen des Jahrhundertvirus. Doch die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass es in unserer Aggerstadt viel gelebte Solidarität gibt. Wir als Stadtwerke Troisdorf haben ein Bündel an kleineren und größeren Hilfsprojekten wie unser Helferportal oder die Spendenplattform #GemeinsamfürTroisdorf auf den Weg gebracht. Der schönste Erfolg war, dass sich dabei in Troisdorf immer engagierte Unterstützer fanden, seien es Privatpersonen oder Unternehmen und Institutionen. Corona wird uns noch länger beschäftigen – lassen Sie uns weiter zusammenhalten und so der Krise trotzen!

Was die Stadtwerke-Schwester Troiline und ihren JETI angeht, haben diese sich beim Ausbau des Glasfasernetzes nicht von Covid-19 stoppen lassen. Nach einem erfolgreichen Start im Gewerbebereich folgt nun der Ausbau bei den Privathaushalten. Noch bis zum 30. Juni ist der Anschluss kostenlos (Seite 16). Eine gute Nachricht für alle, die künftig im Homeoffice technisch optimal ausgerüstet sein wollen. Und dann auch in ihrer Freizeit ruckelfrei Filme streamen können. Apropos Filme: Um Kunst- und Kulturgenuß auch in Corona-Zeiten zu ermöglichen, haben die Stadtwerke erstmals virtuelle Rundgänge zu ihren Ausstellungen produziert (Seite 5). Not macht erfinderisch ...

Bleiben Sie solidarisch und guter Dinge!

Ihre

Andrea Vogt
Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf

BLUMEN UND VIEL MEHR

Den Urlaub in den Garten oder auf den Balkon nach Hause holen: Diesen Wunsch können Sie sich mit einem Besuch bei **Blumen Zündorf** erfüllen. Und nicht nur das: Neben einem reichhaltigen Beet- und Balkonpflanzenangebot hat das Familienunternehmen für den Sommer noch viel mehr zu bieten. Hier erhalten Sie den klassischen Strauß edler roter Rosen ebenso wie den originellen Hochzeitsschmuck, Tischdekoration oder die dezent-elegante Büroddekoration. Der Clou: Seit neuestem sind auch Obst und Gemüse aus der Region im Sortiment. Selbstverständlich werden Sie in dem 1972 gegründeten Betrieb bei Ihrer Auswahl kompetent und freundlich beraten. Aller guten Dinge sind drei: Und deshalb finden Sie die Geschäfte von Blumen Zündorf genauso oft in Troisdorf:

Schmelzer Weg 20, 02241 42436
Frankfurter Straße 17, 02241 9996737
Heerstraße 15 direkt am Waldfriedhof,
02241 9950632
www.blumen-zuendorf.de

SCHON GEHÖRT?

Neue Azubis im AGGUA 04
Abwasserbetrieb bepflanzte Mühlengraben 04
Gemeinsam gelebte Nachhaltigkeit 04
Verpackungsfrei einkaufen 05
Virtuelle Ausstellungen 05

NEBENAN

#Gemeinsam für Troisdorf 06
Masken-Vlies made in Troisdorf 07
Da ist Feuer drin 08

ELEKTROMOBILITÄT

Seat Mii: So günstig geht elektrisch 10
Zu Hause und unterwegs derselbe Strompreis 11

STADTWERKE

Wir halten alle zusammen 12
In Zeiten von Corona 14
„Wir sind wieder für Sie da!“ 15
JETI optimiert Arbeit im Homeoffice 16
Zählerstände online durchgeben 18
#Überraschend grün(e) Trafostation 19

STADTWERKE KINDER

Tischlein deck dich für Schmetterlinge 22

ERLEBEN

Putz-Marathon im AGGUA 20
Auch im AGGUA-Außengelände tut sich was 21
Der Vermittler:
TROWISTA-Chef Wolf-Dieter Grönwoldt 24
Im Mittelpunkt steht der Mensch 26
Die unendliche Geschichte ist noch da 27
25 Jahre KreativWerkstatt 27
Tief durchatmen und genießen 28

GESUNDHEIT

Körperliches und seelisches Wohlbefinden 29

TroCard-Händler von A-Z 30

Freizeitspaß zum kleinen Preis 31

IMPRESSUM

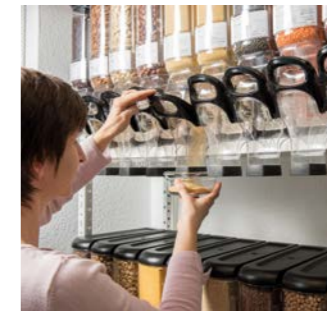
Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit: Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH · Trowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH · Stadt Troisdorf

Redaktion: Daniela Simon (V.i.S.d.P.), S-Press | medien, Martina Kefer & Axel Mörer

Gestaltung und Realisation: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Gudrun Elbing

Foto Titel: S-Press | medien, Axel Mörer

Druck: Rautenberg Media KG, Troisdorf, Auflage: 34.700



Seite 05



Seite 07



Seite 12



Seite 21



Seite 24



Seite 26



Erscheinungsweise: viermal im Jahr
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum,
Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7:30 bis 17:30 Uhr
Tel.: 02241 888 444 · www.stadtwerke-troisdorf.de
Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)

Schon gehört?

NEUE AZUBIS IM AGGUA

Strahlende Gesichter: AGGUA-Geschäftsführer Martin Roth freut sich über Janis Maßen, Anita Boden, Christian Harry Feßer (v.l.n.r.), die im August mit ihrer Ausbildung im Aggerbad beginnen. Schon im Mai hat ihr Chef in spe sie durch das AGGUA geführt, damit sie sich ein Bild von ihrem zukünftigen Arbeitsplatz machen können. Mit gebührendem Corona-Abstand genoss das Trio den Rundgang, bei dem es sich untereinander und den neuen Chef in lockerer Atmosphäre kennenlernte. Und feststellte: Genug zu tun und zu lernen gibt es trotz geschlossener Türen allemal.



ABWASSERBETRIEB BEPFLANZT MÜHLENGRABEN

Heimische Stieleichen, Eschen, Erlen, Haselnuss- und Holundersträucher: Mehr als 250 neue Pflanzen säumen seit Kurzem auf einer Länge von 200 Metern den Siegler Mühlengraben. Mehr als 10.000 Euro hat der Abwasserbetrieb Troisdorf in die aufwändige Bepflanzung entlang des künstlichen Bachlaufs investiert. Die neue abwechslungsreiche Uferbepflanzung ist nicht nur schön anzusehen, sondern bindet auch Kohlendioxid und erzeugt Sauerstoff. Außerdem beugt sie der Ufererosion vor und

wertet den Lebensraum für im Gewässerumfeld lebende Insekten, Vögel und Kleintiere maßgeblich auf. Sogar die Fischpopulation profitiert: Die Blätter der Pflanzen werfen Schatten und kühlen somit automatisch das künstliche Gewässer. Dies ist umso wichtiger, da der Mühlengraben unmittelbar hinter seiner Ableitung aus der Agger von den Mannstaedtwerken zur Kühlung genutzt wird. Verlässt das Wasser diese, ist es um rund drei Grad wärmer und kann in Folge der gestiegenen Temperatur weniger Sauerstoff aufnehmen.



GEMEINSAM GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Schon knapp 600 Bäume haben die Stadtwerke Troisdorf inzwischen gepflanzt – für jeden Kunden einen, der sich neu im Online-Kundenportal des Energieversorgers registriert. Statt sich Rechnungen & Co ausgedruckt schicken zu lassen, können Kunden ihren Schriftverkehr dort rund um die Uhr einsehen und archivieren. Das spart jede Menge Papier und reduziert obendrein den CO₂-Ausstoß.

Und für noch mehr Nachhaltigkeit schenken die Stadtwerke als Unterstützer der Plant-for-the-Planet-Initiative diesen Kunden jeweils einen Baum, der im Laufe seines Lebens bis zu 500 Kilogramm CO₂ speichert. Jeder Einzelne leistet also

einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Und wird auf dem Baumzähler der Stadtwerke Troisdorf registriert: www.stadtwerke-troisdorf.de



Lassen auch Sie sich einen Baum schenken, nutzen Sie das Online-Kundenportal – für eine gemeinsam gelebte Nachhaltigkeit. Werden Sie Teil der globalen Bewegung Plant for the Planet, die ein großes Ziel verfolgt: die Menschheit motivieren, 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen. Als Zeitjoker im Kampf gegen die Klimakrise.



Einfach Lose
Verpackungsfrei einkaufen in Troisdorf

VERPACKUNGSFREI EINKAUFEN

Troisdorf hat sein erstes Unverpackt-Geschäft. „Einfach lose“ hat Regina Hopp-Konrad ihren Laden genannt, den sie Anfang Mai in der Hauptstraße 154 in Spich eröffnet hat. Von Getreide und Mehl über Trockenfrüchte bis hin zu Essig und Ölen: die Troisdorfer Existenzgründerin bietet in ihrem Laden eine große Auswahl an Lebensmitteln an. Das Besondere an ihrem Konzept: Die Produkte sind nicht nur

allesamt verpackungsfrei, sondern stammen überwiegend aus der Region und haben zudem Bioqualität. Unterstützt wurde die Mutter zweier Kinder bei ihrem ambitionierten Projekt vom Troisdorfer Wirtschaftsförderer TROWISTA: „Es ist schön zu sehen, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Gewerbetreibenden und TROWISTA solche Früchte trägt“, freut sich TROWISTA-Geschäftsführer

Wolf-Dieter Grönwoldt. In Troisdorf und Umgebung sieht die Existenzgründerin großes Potential für ihren Unverpackt-Laden. Konkurrenz gibt es kaum und sie betreibt das Geschäft mit viel Leidenschaft. Regina Hopp-Konrad: „Ich fand es immer schon erschreckend, wie viel Müll produziert wurde und wird. Nicht nur, wie viel es an Verpackung gibt und weggeworfen wird, sondern auch, wie viele

Lebensmittel durch Überproduktion und unkontrollierten Konsum in der Tonne landen.“ Mit „Einfach lose“ möchte sie nun ihrer Kundschaft die Möglichkeit geben, „bewusst und nur die wirklich gewünschte Menge einzukaufen“. Mehr Informationen zu dem Unverpackt-Geschäft unter: www.einfach-lose.de

VIRTUELLE AUSSTELLUNGEN

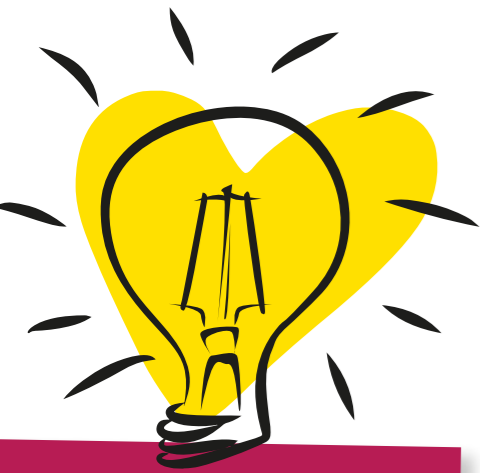
Aus der Not eine Tugend gemacht: Nachdem die geplante Vernissage zur Fotoausstellung „Ästhetik der Vergänglichkeit“ des renommierten Künstlers Rainer Griese coronabedingt abgesagt werden musste, haben die Stadtwerke Troisdorf erstmals einen virtuellen Ausstellungsrundgang produziert:

www.stadtwerke-troisdorf.de/virtuelle-ausstellung

In einem kurzen Film präsentieren die Stadtwerke die außergewöhnlichen, mitunter geheimnisvollen Fotografien von Rainer Griese der Öffentlichkeit und laden auch zum Blick hinter die Kulissen – ins Atelier des Künstlers – ein. Rund um die Uhr haben Kunstliebhaber so die Möglichkeit zahlreiche Stillleben des mehrfach ausgezeichneten Fotografen einzusehen, die Griese in den letzten 20 Jahren auf seine ganz eigene Weise mit der Kamera eingefangen hat – analog

wie digital. Und sogar dann noch, wenn diese in der Stadtwerke-Galerie wieder abgehängt wurden. Der virtuelle Rundgang bleibt bis auf Weiteres im Netz stehen. Bekommt sogar Gesellschaft. Denn auch begleitend zur nächsten Präsentation wird es wieder einen Kurzfilm geben. Er widmet sich den drei Rösrather KünstlerInnen, die ab dem 01. Juli Skulpturen, Objektkunst und Druckgrafiken bei den Stadtwerken ausstellen (Seite 26).





Crowdfunding – darin steckt „crowd“ für „Menschenmenge“ und „funding“ für „Finanzierung“: Im Deutschen sind dafür die Begriffe Schwarm- und Gruppenfinanzierung gebräuchlich.

Spendenplattform

#GEMEINSAM FÜR TROISDORF

Auch in Troisdorf leiden viele Menschen unter der Corona-Krise sowie den finanziellen Folgen des Jahrhundertvirus. Bangen momentan um ihre Existenz. Hier können und wollen die Stadtwerke Troisdorf als kommunales Unternehmen helfen – schnell, unkompliziert und solidarisch. Gemeinsam mit den Bürgern. Über ihre neue Online-Spendenplattform #GemeinsamfürTroisdorf.

Ebenfalls mit im Boot sitzt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft TROWISTA der Stadt Troisdorf. Zusammen engagieren sich die beiden Schwesterunternehmen über die Crowdfunding-Plattform des Verbandes für kommunale Unternehmen (VKU). Dort können hilfeschuchende Vereine, Kultureinrichtungen, soziale Initiativen oder klein- beziehungsweise mittelständische Unternehmen ihre Projekte einem breiten Publikum vorstellen und um Spenden werben. Ausgenommen von der Aktion sind lediglich Privatpersonen.

Dabei gehen die Stadtwerke selbst mit gutem Beispiel voran: Bis Ende Juli stellen sie einen Fördertopf in Höhe von 5.000 Euro für den guten Zweck zur Verfügung! Aus diesem unterstützen

sie jede Projektspende ab zehn Euro mit zusätzlichen zehn Euro. So wird jeder Euro aus dem Fördertopf maximal effizient eingesetzt und erhöht die Gesamtfördersumme für notleidende Einrichtungen in Troisdorf. Auch der Troisdorfer Lions Club will helfen und bringt sich mit weiteren 2.500 Euro in den Spendentopf ein. Gut gebrüllt Löwe! Viele schaffen mehr.



Als erstes an den Start ging bei der neuen Spendenplattform #GemeinsamfürTroisdorf der Tennisclub TCT Haus Rott. Um den Spielbetrieb wieder aufnehmen zu können und die Gesundheit der Spieler bestmöglich zu schützen, muss der Verein auf der Tennisanlage Maßnahmen zur Desinfektion treffen. Dafür benötigt er zusätzliches Material wie Ständer für Desinfektionsmittel. Ziel war es, dafür innerhalb von 20 Tagen 1.100 Euro einzusammeln. Schon nach drei Tagen (!) war dieses Ziel erreicht. Nach acht Tagen hatten 48 Unterstützer bereits 1.718 Euro gespendet (156 Prozent) und die Stadtwerke 460 Euro dazugelegt.

Dabei funktioniert das Crowdfunding nach dem Alles-oder-nichts-Prinzip: Das gesammelte Geld wird erst ausbezahlt, wenn mindestens 100 Prozent der erstrebten Summe zum Ende der Frist zusammengekommen sind. Ansonsten erhalten alle Unterstützer ihr Geld zurück. Den Hilfesuchenden steht es dabei frei, sich mit Prämien für die Spenden zu bedanken. Und da hat der Tennisclub eine echte Vorlage geliefert, sich ganz viele Bonbons ausgedacht: Kostenlose Teilnahme an einer geführten Wanderung, Aktion „Wir putzen deine Schuhe“, „eine tolle Trainerstunde“ ... – da wird Geben und Nehmen zur runden Sache.

Das Beispiel des TCT Haus Rott zeigt: Die Crowdfunding-Plattform birgt große Chancen, für verschiedenste Vorhaben schnell Spenden sammeln zu können. Vielleicht könnte auch Ihr Lieblingsverein, Ihr Lieblingsgeschäft oder Lieblingsrestaurant gut eine Finanzspritze infolge der Corona-Krise gebrauchen. Noch besteht die Möglichkeit sich an der Kampagne zu beteiligen. Zögern Sie nicht, Ihren Lieblingen eine Beteiligung vorzuschlagen und selbst zu spenden. #GemeinsamfürTroisdorf endet voraussichtlich Ende Juli.

Und hier geht es zur Spendenplattform:

www.stadtwerke-troisdorf.de/gemeinsam-fuer-troisdorf



Der Tennisclub TCT Haus Rott e.V. hat als erster von der Stadtwerke-Spendenplattform profitiert. Die von dem Spendengeld angeschafften Hygienetower haben Trowista-Geschäftsführer Wolf-Dieter Grönwoldt, Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt und Lions-Präsident Michael Starck gleich einmal vor Ort getestet (v.l.n.r.).



Vor aller Munde

MASKEN-VLIES MADE IN TROISDORF

„Die Masken-Männer“ titelte das Handelsblatt, der Spiegel kalauert „Aber bitte mit Maske“ und der General-Anzeiger freut sich über „Hochbetrieb bei Reifenhäuser“. Der Maschinenbauer in Sieglar hat Troisdorf bundesweit bekannt gemacht – seitdem er Vlies für Schutzmasken produziert.

Unternehmenssprecherin Tanja Kühn-Söndgen weiß kaum noch, wie viele Journalisten und Kamerteams sie schon durchs Technikum geführt hat. Dort steht eine Maschine, die eigentlich nur zu Forschungszwecken und als Demonstrationsobjekt für Kunden dient. Die sogenannte Meltblowanlage kann das Filtermaterial für FFP-Atmenschutzmasken herstellen. „Seit die Corona-Krise ausgebrochen ist, produzieren wir hier täglich Vlies, das für die Produktion von einer Million Atemmasken reicht“, so Kühn-Söndgen.

Reifenhäuser ist eigentlich ein reiner Maschinenbauer. Auf seinen Maschinen werden ultrafeine medizinische Vliesstoffe hergestellt, die in der Lage sind, auch Viren zurückzuhalten. 75 Prozent der weltweiten Vliesproduktion wird auf Anlagen von Reifenhäuser produziert. Zu 90 Prozent in China. Doch der Markt ist leergefegt. Und so hat Reifenhäuser Roh-

stoffe bestellt, seine Demonstrationsmaschine im Troisdorfer Werk angeworfen – und ist selbst in die Produktion eingestiegen.

Mitarbeiter aus allen Bereichen des Sieglarer Unternehmens hatten sich gemeldet, um im Schichtbetrieb rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche Vlies herzustellen. „Die einzelnen Fäden sind etwa 20 Mal dünner als ein Haar und werden in bis zu 500 Lagen verwoben. Baumwolle ist sehr viel gröber und hat nicht diese Filterfunktion“, erklärt Firmenchef Bernd Reifenhäuser die Besonderheit des Materials. Die ersten Rollen blieben sogar als Spende in Troisdorf. Freiwillige wie die Sängerinnen des Frauenchors Furore nähten Masken im Rahmen der Aktion „Troisdorf näht Mundschutz“, die in Krankenhäusern, Seniorenheimen und Arztpraxen eingesetzt wurden.

Aber Reifenhäuser ist nicht der einzige und schon gar nicht der



Eigentlich baut Reifenhäuser nur die Maschinen, auf denen seine Kunden dann ultrafeine medizinische Vliesstoffe herstellen, die in der Lage sind, auch Viren zurückzuhalten. In der Corona-Krise hat das Troisdorfer Unternehmen dann selbst begonnen auf seiner Demonstrationsanlage Filtermaterial für FFP-Atmenschutzmasken zu produzieren.

größte Hersteller des begehrten Vlies-Materials in Troisdorf. Im Troisdorfer Industriepark produziert das Familienunternehmen Innovatec 400 Tonnen im Jahr des medizinischen Vliesmaterials, das in Schutzausrüstungen verarbeitet wird. Damit sei man Marktführer in Europa. Und Innovatec investiert massiv in seine Troisdorfer Produktionsstätte. Im Juni wird eine zusätzliche Produktionsmaschine in Betrieb genommen, zwei weitere im Oktober und November. Ein Teil der Maschinen bei Innovatec hatte nur einen kurzen Weg: Sie kommen von Reifenhäuser in Sieglar.



DA IST FEUER DRIN

Bei Feuerwehr denkt man an Feuer und Wasser. Was auch nicht ganz falsch ist. Aber warum denkt man nicht an Dachdecker, Elektriker und Automechaniker? Zwölf Männer und eine Frau, die aktuell in Troisdorf zu Feuerwehrleuten ausgebildet werden, haben ihre erste berufliche Karriere schon geschafft. Und jetzt freuen sie sich auf das Sahnehäubchen.

Inzwischen dürften auch viele Troisdorfer die jungen Leute schon kennen, die in den nächsten 18 Monaten zu Brandmeistern ausgebildet werden. Sie sind nämlich Streife gelaufen in den vergangenen Wochen. Oberbrandrat Lars Gödel, Leiter der Hauptfeuerwache und stv. Leiter der Troisdorfer Feuerwehr, war erfreut, dass die angehenden Feuerwehrleute das Ordnungsamt bei seinen Streifengängen unterstützen

konnten. Die engen Gassen in der Innenstadt, in Sieglar und Müllekoven, soziale Brennpunkte, das Umspannwerk am IndustrieStadtPark, die dortigen Industriebetriebe, all das haben die 13 Azubis zu Fuß aus dem Effeff kennengelernt. Wissen, das sich bei den nächsten Einsätzen auszahlen wird.

Denn Feuerwehrleute müssen weit mehr als einen brennenden Heuschaber löschen. Troisdorf mit seinen zahlreichen Industrieunternehmen, verdichteten Neubausiedlungen, engen Dorfkernen, seiner kritischen Infrastruktur wie Umspannwerke und Wasseraufbereitung sowie die sozialen Hotspots stellen hohe Ansprüche an die Feuerwehr. Fachlich und menschlich.

Doch warum sind Mike und Fabienne, Malte und Sebastian zur Feuerwehr gegangen, nachdem sie schon eine Ausbildung zum Dachdecker, Elektriker, Mechatroniker, Veranstaltungstechniker oder Kfz-Mechaniker abgeschlossen haben? „Es ist die Verbindung von Mensch und Technik, die so fasziniert“, schildert die 23-jährige Fabienne Arns, die aus Wenden

bei Olpe kommt. „Jeden Tag am PC zu sitzen, ist mir einfach zu langweilig.“ Und dass sie die einzige Frau ist, stört Fabienne nicht. Sie ist in Wenden auch bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

Die Möglichkeit zu helfen, das hohe Ansehen von Feuerwehrleuten in der Öffentlichkeit, die wechselnden Herausforderungen und die große Kameradschaft beschreibt Lehrgangssprecher Marcel Käding (22) aus Lohmar als treibende Motive für die Berufswahl. „Ich bin zum Glück Feuerwehrmann geworden“, freut sich Käding, als die inTro die angehenden Feuerwehrleute im Unterricht besucht. Marcel, gelernter Dachdecker, wusste genau, auf was er sich einlässt. Er war schon als Jugendlicher aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr in Lohmar-Birk. Und ist es immer noch. Er sucht bei der Berufsfeuerwehr „komplexe Herausforderungen“. Die gibt es zur Genüge.

Und das ist auch der Grund, warum alle Auszubildenden schon einen Beruf gelernt haben. Es schafft Vertrauen, sich auf einen Dachdecker verlassen

„Kameradschaft und Zusammenhalt, etwas Gutes tun zu wollen, sind zentrale Werte der Feuerwehr. Und diese sind mir auch wichtig.“

Leandros Heck



„Die Feuerwehr ist wie eine zweite Familie. Wir haben 24 Stunden Dienst, arbeiten eng auch in Extremsituationen zusammen. Und da muss man sich aufeinander verlassen können.“

Mike Reiners



„Feuerwehrmann ist ein sicherer Beruf, mit sehr komplexen Aufgaben und großer Zukunft. Das reizt mich.“

Marcel Käding



„Ich will jeden Tag etwas Sinnvolles tun. Ich wollte schon immer Feuerwehrfrau werden.“

Fabienne Arns



„Wir gehen auch in Grenzbereiche. Das fasziniert mich.“

Malte-Michael Arnold



„Wenn wir gerufen werden, um eine Tür zu öffnen, und der Briefkasten ist voll, dann wissen wir, was uns erwartet. Wir brauchen mehr miteinander. Wir müssen uns mehr umeinander kümmern, damit so etwas nicht passiert.“

Tim David Kespe



SEAT MII: SO GÜNSTIG GEHT ELEKTRISCH

Der Seat Mii ist so begehrt wie Klopapier in der Corona-Krise, titelt das Portal Elektroauto News. Was auch stimmt: Die Elektroversion des Seat Mii ist ab Werk aktuell ausverkauft. Der kleine Flitzer begeistert die E-Auto-Fans. Und nur weil die Händler wochenlang geschlossen hatten, stehen dort noch vereinzelt Exemplare.

Die hohe Nachfrage ist kein Wunder: Das Schwestermodell des VW e-Up ist aktuell eine der günstigsten Möglichkeiten, um elektrisch unterwegs zu sein. Denn auf den Listenpreis von 20.650 Euro gibt es jetzt die auf 6.000 Euro erhöhte Kaufprämie, die sich Hersteller und Bund mit jeweils 3.000 Euro teilen. Hinzu kommt noch einmal Händler-

rabatt und Mehrwertsteuersparnis, was sich laut automotor und sport auf bis zu knapp 2.400 Euro summieren kann. Macht am Ende einen Kaufpreis von nur noch rund 12.300 Euro. Für einen elektrisch angetriebenen Neuwagen wohl gemerkt!

Wer bis Ende 2020 einen Elektroflitzer kauft und anmeldet, der zahlt zudem zehn Jahre lang keine Kfz-Steuer. Kein Wunder, dass der Mii Electric so gefragt ist. Zumal es sich bei der aktuellen Version schon um die zweite des Elektroautos handelt. Und sie ist unter dem Blech baugleich mit dem deutlich teureren e-Up von VW.

Die zweite Mii-Generation hat eine stärkere Batterie, deren Kapazität von 18,7 auf 32,3 kWh gestiegen ist und die Reichweite nach

WLTP-Standard um 100 auf 260 Kilometer erhöht hat. Gegen Aufpreis gibt es einen CCS-Stecker, über den der Akku an einer Schnellladesäule in einer Stunde auf 80 Prozent aufgeladen werden kann. Mit 61 kW (83 PS) beschleunigt der Seat in 12,3 Sekunden von 0-100 km/h und ist maximal 130 km/h schnell. Mit Blick auf den kleinen Kofferraum mit einem Volumen von 251 Litern ist aber klar: Der Seat Mii Electric ist als Viertürer ein ideales Stadtauto und keine Reiselimousine.

Mii-Fans sollten im Übrigen bald zugreifen, denn der VW-Konzern hat schon die nächste Generation im Blick: Der ID.1 soll ab 2022/23 den Mii und seine baugleichen Schwestermodelle VW e-Up und Skoda Citigo ersetzen.



Der Kofferraum hat ein Volumen von 251 Litern.



Ein Navi ist nach wie vor nicht an Bord. Stattdessen befindet sich über der Bedieninsel eine Universalhalterung für das Smartphone mit einem Luftausströmer für die Kühlung des Akkus dahinter.



Nachhaltig.

ELEKTRISCH SHAREN NATURSTROM UND ELEKTROMOBILITÄT – DAS PASST PRIMA ZUSAMMEN.

Elektrisch angetriebene Fahrzeuge stoßen keine direkten Emissionen aus und senken den städtischen Lärmpegel erheblich. Fahrspaß inklusive. Davon sind die Stadtwerke Troisdorf überzeugt. Und ab Juli gibt es auch für Sie die Möglichkeit, dies sprichwörtlich zu erfahren. Mit zwei E-Autos von Renault, die dann im Parkhaus am Bahnhof zum Teilen bereit stehen – und ganz bequem ausgeliehen werden können.

Für ihr elektrisches Carsharing haben die Stadtwerke Troisdorf den Renault Zoe Experience Z.E. und den Renault Kangoo Maxi Z.E. ausgewählt. Der Zoe ist Deutschlands beliebtester Elektroflitzer und im familienfreundlichen vollelektrischen Combi-Van Renault Kangoo gibt es viel Platz, auch für Gepäck: Die Kofferraumwanne hat ein Volumen von 600 Litern. Voll aufgeladen lässt es sich mit dem Zoe bis zu 350 Kilometer weit stromern, mit dem Kangoo bis zu 215 Kilometer.

Das Ausleihen und Bezahlen wird ganz einfach über die App MOQO abgewickelt: Sharing-Kunden müssen sich diese lediglich herunterladen, sich registrieren und ein gültiges Zahlungsmittel hinterlegen. Einmal registriert, zeigt die App dem Nutzer sofort

an, ob und wo ein E-Fahrzeug gerade verfügbar ist. Dann kann direkt gebucht werden, wahlweise per QR-Code. Nach erfolgreicher Buchung lassen sich die Autos per Wischen auf dem Handy öffnen – Schlüssel werden keine benötigt. Auch die Rückgabe wird durch einfaches Wischen des Schiebereglers auf der App abgewickelt.

Übrigens: Über die MOQO-App können Sie heute schon E-Bikes bei den Stadtwerken ausleihen. Bereits bestellt sind 20 wendige Elektro-Tretroller, die ebenfalls ins E-Sharing-Programm der Stadtwerke aufgenommen werden. Sobald diese am Start sind, informieren Sie die Stadtwerke über ihre Socialmedia-Kanäle.

Achtung: Die Beteiligung der Stadtwerke Troisdorf am Flinkster-Carsharing endet am 30. Juni. Somit stehen dann auch keine Flinkster-Autos mehr zum Ausleihen bereit. Die Stadtwerke Troisdorf sharen selbst. Rein elektrisch. Über die MOQO-App.

Für E-Mobil-Fahrer

ZU HAUSE UND UNTERWEGS DERSELBE STROMPREIS

Nachhaltig mobil sein und wirtschaften: Für die Besitzer eines E-Autos haben sich die Stadtwerke Troisdorf einen ganz besonderen Tarif einfallen lassen: TroStrom E-Mobil. Hier greift immer der gleiche Energiepreis – ganz gleich, ob zu Hause das Licht brennt, das Auto dort oder an einer öffentlichen Ladesäule der SWT im Troisdorfer Stadtgebiet aufgeladen wird. Es gilt immer ein attraktiver Arbeitspreis von gerade einmal 26,99 Cent/kWh. Der jährliche Grundpreis beträgt 125 Euro.

Fürs „Tanken“ bedeutet das: Die bisher fällige Zusatzpauschale von 1,50 Euro pro Ladevorgang entfällt bei diesem Tarif. Ein deutliches Einsparpotenzial: Angenommen, Sie laden Ihr E-Mobil durchschnittlich mit 15 kWh, so zahlen Sie pro Ladevorgang 1,20 Euro weniger gegenüber den sonst üblichen Konditionen an den öffentlichen Ladesäulen der Stadtwerke. Es lohnt sich also. Immer wieder.

Sind Sie neugierig geworden oder haben noch Fragen?

Dann ist Dennis Ritter während der Geschäftszeiten gerne persönlich für Sie da: 02241 888 193





Corona getrotzt

WIR HALTEN ALLE ZUSAMMEN

Die ganze Welt hinter Atem: Kontaktverbote, Mundschutz und Mindestabstand, Homeoffice und Kurzarbeit, geschlossene Schulen, Kindergärten, Läden und Restaurants. Shutdown: Die vergangenen Wochen haben Bürger, Unternehmen und Politiker an ihre Grenzen gebracht. Wie haben die Stadtwerke Troisdorf und ihre Mitarbeiter diese Phase der Corona-Krise durchlebt? Wie ist es den Händlern vor Ort ergangen? Und den Bürgern?

„Wir sind für euch da und haben euch nicht vergessen!“ Das war von Anfang an die Botschaft der Stadtwerke. Und so gab es weiterhin mit Abstand viel Arbeit. Mit Abstand im physischen Sinn: Vorsorglich wurde am 16. März das Kundenzentrum geschlossen – und in den Mitarbeiterbüros wurden die Sachen gepackt. Bis zum Ende der Woche waren beinahe alle StadtwerkerInnen (etwa 85 Prozent) ins Homeoffice umgezogen. Überwiegend

ausgerüstet mit der Hardware der Stadtwerke. Tablets, Notebooks und PCs wurden an die Mitarbeiter ausgehändigt. Rufumleitungen installiert, wichtige Unterlagen und Ordner mitgenommen. Einige wenige Computer blieben noch im Gebäude an der Poststraße 105, denn eine wechselnde „Notbesetzung“ musste die Stellung halten. Und auch die Monteure der Stadtwerke fahren raus, wenn ihre Hilfe gebraucht wurde. Ansonsten – Digitalisierung

sei Dank – wurde so ziemlich alles von zu Hause aus gemagt. Über Video- und Telefonkonferenzen tauschten sich die Kollegen aus, brachten Projekte voran. Und auch für die Kunden waren die Stadtwerke zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar, nur eben am Telefon daheim und nicht von Angesicht zu Angesicht. Inzwischen sind nach Absprache auch wieder Ortstermine möglich.

Dass ihre Versorgung mit Strom und Wasser auch in diesen Wochen der Corona-Krise reibungslos verlief, wissen Stadtwerke-Kunden aus eigener Erfahrung. Ebenfalls alles im Griff hatte der Abwasserbetrieb Troisdorf. Und die jüngste Stadtwerke-Schwester Troiline baute weiter das superschnelle Netz für Troisdorf aus (Seite 16). Unbehelligt von Corona, aber natürlich unter Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen, liefen auch die Sanierungsarbeiten im AGGUA weiter (Bericht ab Seite 20).



HERZENSWÄRME VERSTRÖMT

In beide Richtungen floß Energie in Form von Herzenswärme bei einer spontanen Aktion der Stadtwerke Troisdorf gemeinsam mit den Blumen- und Gartengeschäften Becker, Odenthal und Zündorf: Bewohner und Mitarbeiter der Troisdorfer Seniorenheime erhielten von ihnen einen farbenfrohen blumigen Ostergruß: „Es sollte nur ein kleines Zeichen sein, dass wir an sie denken. Im Nachhinein waren es eigentlich die Senioren, die uns eine große Freude bereitet haben – durch Fotos, auf denen sie strahlen und durch berührende Worte, mit denen sie sich bedankt haben“, erklärt Marketingreferentin Gabriele Engels, Initiatorin der Blümchenaktion.

EHRENAMTLICHES KOCHEN UNTERSTÜTZT

Dass die Troisdorfer in schweren Zeiten zusammenhalten, spiegelt sich aber nicht nur im Helferportal der Stadtwerke wider. Sogar Restaurants, denen wegen der Schließungen selbst das Wasser bis zum Hals stand, schwammen mit in der Welle der Solidarität: Kochen und verteilten Mahlzeiten kostenlos oder gegen eine Spende an Hilfsbedürftige oder Einsatzkräfte wie Polizei und Rettungswagentams. „Als wir davon erfahren hatten, beschlossen wir, auch einen Beitrag zu leisten“, so Stadtwerke-Chefin Andrea Vogt. „Indem wir unseren fleißigen Kunden, die ehrenamtlich kochen, Strom schenken. Schnell und unbürokratisch erhielt beispielsweise Elements of Taste einen Stromgutschein über 400 Euro. Den kann es umso mehr gebrauchen, nachdem der normale Restaurantbetrieb vorübergehend eingestellt wird - als kleine Reserve für die angekündigte Wiedereröffnung, „wenn der Corona-Spuk vorbei ist“ (www.facebook.com/elementsoftaste/) und für die Menüabende, die es weiterhin veranstalten wird.“

STADTGUTSCHEINE VERLOST

„Kauft vor Ort ein – unterstützt lokale Händler und rettet damit langfristig die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten bei uns in Troisdorf!“, appellieren die Stadtwerke auf ihrer Facebook-Seite. Und die Botschaft ist angekommen: „Besorgungen für mich oder andere erledige ich im Ort, auch beim Metzger und diversen anderen Kleinunternehmen – damit wir es alle zusammen schaffen.“ (Christian Hinrichs), „Ich ... kaufe online bei Händlern im Ort ein und bestelle das Essen zur Abholung in unseren Lieblingsrestaurants. Dazu werden noch Gutscheine gekauft.“ (Doris Ersfeld): Mit solchen und ähnlichen Posts reagierten die Troisdorfer auf den Stadtwerke-Aufruf. Und wurden für ihre Solidarität belohnt: Mit zehn Stadtgutscheinen im Gesamtwert von 500 Euro, die die Stadtwerke Troisdorf verlost, um ihrerseits sowohl die Händler, aber auch die fleißigen Helfer in Troisdorf beim Localshopping zu unterstützen. Da trifft es sich gut, dass die Händler inzwischen wieder vor Ort für ihre Kunden da sind. Und die Zeit geschlossener Türen genutzt haben, um ihre Läden aufzuhübschen und neue Serviceideen zu entwickeln, mit denen sie sich für die Treue ihrer Kunden bedanken (Seite 15). Rückblickend lässt sich sagen: In Troisdorf haben sich alle gegenseitig unterstützt, zusammengehalten. Was die Stadtwerke angeht, wird dies auch in Zukunft so sein. Andrea Vogt: „Unsere Kunden können auch weiterhin auf uns zählen. Wir sind da, wann immer man uns braucht.“



#NACHBARSCHAFTSHILFE

Trotz Arbeit im stillen Homeoffice-Kämmerlein war es den Stadtwerke-Mitarbeitern ein Anliegen, ganz.nah.dran. an den Bürgern zu bleiben. Mehr noch, sie wollten sich gerade wegen der Corona-Krise besonders engagieren – zusammen mit Ihnen! Und so wurde flugs ein Online-Helferportal für Troisdorf eingerichtet. Als Schnittstelle, die schnelle und unkomplizierte Nachbarschaftshilfe in Troisdorf bündelt und ermöglicht. Freigeschaltet wurde das Helferportal am 26. März 2020: www.stadtwerke-troisdorf.de/helferportal

Angeboten und nachgefragt werden kann dort alles, was das alltägliche Leben erleichtert – vom Einkaufen bis zum Gassi gehen. Auch weiterhin.

#GemeinsamFürTroisdorf

GUTSCHEIN
Helfer-Kilowattstunden
im Wert von 400 €

IN ZEITEN VON CORONA ...

... hat sich so einiges im Berufs- aber auch im Privatleben verändert. Stadtwerke-Mitarbeiter plaudern aus dem Nähkästchen.

Gottfried Scheller wäre eigentlich schon fertig mit seiner Ausbildung. Doch wegen Corona wurden die

Abschlussprüfungen um zwei Monate verschoben. Während des Lockdowns musste er seinen Lernstoff alleine zu Hause wiederholen, bei Verständnisfragen seinen Lehrer per Mail kontaktieren. Nach Wochen dann endlich wieder Schule. In merkwürdiger Atmosphäre:

„Es war schon seltsam, wenn nicht sogar gruselig in die Schule zu gehen.“

Mundschutz auf und ab in die Klasse. Es war sehr ruhig und die üblichen Unterhaltungen blieben aus. Den ganzen Tag lang. Wenn jemand gesprochen hat, dann nur, um eine kurze Frage zu stellen. Ansonsten konzentrierte sich jeder auf seine Unterlagen. Unter anderen Umständen vermutlich der Traum eines jeden Lehrers. Aber so – eine äußerst bedrückte Stimmung.“

Ihre kleine Familie entschädigt **Petra-Pia Müller** (Vertriebs-service) für die Unannehmlichkeiten in der Corona-Krise – und ist auch sonst ihr Fels in der Brandung.

„Es gab vieles in den vergangenen Wochen, was ich vermisst habe und auch manches, das mir den Alltag erschwert hat. Aber es gab auch die Momente, in denen ich einmal mehr die Zeit mit meiner kleinen Familie noch mehr wertgeschätzt habe. Und das lässt meinen persönlichen Alltag auch in der Corona-Krise etwas leichter werden.“

Marlies Nels (Vertriebsservice) nutzt in der Corona-Krise nach dem Motto „besser als nix“ technische Möglichkeiten, um ihren Lieben so nah wie möglich zu sein.

„Wir haben für uns jetzt die **WhatsApp-Videofonie entdeckt, damit Großeltern und Enkel sich ein bisschen wie in ‚echt‘ sehen können. Meine Enkel verabschieden sich nun immer mit: „Bis moooooogen!“**

Und unsere familiäre Doppelkopf-Runde wird über eine App und parallel dazu laufendem Skype-Gruppen-Videochat gespielt.“

Julia Jungmann hatte am 1. April 2020 ihren ersten Tag in ihrem neuen Job in der Abteilung Unternehmenskommunikation. Und der verlief ganz anders, als sie sich das vor Corona vorgestellt hatte...

„Anders, aber trotzdem schön. **Empfangen wurde ich mit einem sehr herzlichen Abstands-Hallo von meiner neuen Chefin. Danach haben wir mit dem Team, das im Homeoffice arbeitete, per Videokonferenz telefoniert, und auch hier wurde ich von allen freudig begrüßt. Der Kontakt zu meinen KollegInnen bestand dann wochenlang fast ausschließlich aus virtuellen Meetings und Telefonaten. Aber ich fühlte mich nie alleine gelassen, sondern schon nach kurzer Zeit total als Teil des Teams. Alle waren jederzeit für mich erreichbar und unterstützten mich. Und meine Vorfreude wuchs, sie bald live und in Farbe kennenzulernen – und den Einstiegs-Kuchen nachzuholen.“**



„WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA!“

Wochen der geschlossenen Tür liegen hinter den Händlern, als sie Anfang Mai ihre Läden wieder öffnen dürfen und Schilder verkünden: „Wir sind wieder für Sie da!“ Dabei waren sie in Gedanken ohnehin die ganze Zeit bei ihren Kunden, haben ihre Internetauftritte überarbeitet, ihre Verkaufsräume aufgehübscht, Lieferservice eingerichtet und Angebote für die Zeit danach zusammengestellt.

So wurde vom Lieblingsplatz an der Kölner Straße 36 in der Zwischenzeit die „Lieblingsplatz-Box“ entwickelt. Daran interessierte Kundinnen schicken eine Mail an Britta.Stahl@tkfashiongroup.de und werden angerufen. Im Anschluss wird eine Box mit Mode nach ihren individuellen Wünschen zusammengestellt und kostenfrei zugesendet. Zu Hause probiert die Kundin die Artikel in Ruhe an – und erhält 15 Prozent Rabatt beim Kauf der Markenware. Was nicht gefällt, wird kostenfrei zurückgeschickt. Bezahlt wird per PayPal oder Überweisung.



Gerade in die Kölner Straße 30 umgezogen, musste das Traditionsgeschäft Schuhhaus Ritter www.ritter-schuhe.de im Zuge der Corona-Krise den frisch renovierten Laden mit mehr Verkaufsfläche schon wieder schließen. Inzwischen kann in dem Fachgeschäft mit 55-jähriger Erfahrung wieder entspannt geshopped werden. Desinfektionsmittel und die neue Sommerkollektion stehen bereit. Und das Beste: Vom 15. bis zum 30. Juni gibt es für TroCard-Kunden 20 Prozent Rabatt auf alle Schuhe.



Bei Friseurbedarf Lenz, Im Kirchtal 2, erhalten Kunden 20 Prozent Rabatt auf alle Masken und Desinfektionsmittel. Sogar Plexiglas-Visiere sind dort neu im Verkaufsprogramm. Außerdem wurde der Online-Shop www.friseurbedarf-lenz.de überarbeitet und mit weiteren Alles-fürs-Haar-Produkten bestückt.

Selbst ist der Weinliebhaber: Probierpakete für die eigene Weinprobe zu Hause inklusive Verkostungsliste und Weinbeschreibung hat die Weinquelle an der Langbaughstraße 6 für ihre Kunden zusammengestellt. Und einen Blog für Anfänger und Weinfreaks gibt es jetzt auch: befüllt mit interessanten Weinthemen blog.die-weinquelle.de

Gut angenommen wurden auch die Online-Weinproben von Gamins Weindepot, zu denen man sich auf der Facebook-Seite www.facebook.com/gaminsweindepot anmelden kann. Sind Treffen in kleinen Gruppen wieder erlaubt, findet am Freitag, 26. Juni 2020, ein Weinseminar mit der Sommeliere und Bioweinspezialistin Inge Mainzer vor Ort in Spich im Laden an der Hauptstraße 123 statt – ansonsten treffen sich die Fans eines guten Tropfens im Internet.



Meller Optic verlängert seine im März gestartete Sonnenbrillenaktion bis Ende Juli. Dabei bietet das Fachgeschäft in der Kölner Straße 13 Einstärkengläser für 15 Euro das Paar und Mehrstärkengläser für 50 Euro das Paar mit jeweils 75 Prozent oder 85 Prozent Tönung an. www.meller-optic.de

Netzausbau für Privathaushalte läuft

JETI OPTIMIERT ARBEIT IM HOMEOFFICE

4. Mai 2020: Diesen Tag hat JETI herbeigesehnt. Und dann gleich mal einen Freudentanz in der Spicher Straße hingelegt. Stimmt so vielleicht nicht ganz. Tatsache ist aber, dass dieses Datum einen Meilenstein für Troisdorfs Privathaushalte und ihren Zugang zum World Wide Web markiert. Denn jetzt sind sie an der Reihe, werden ans neue ultraschnelle Glasfasernetz angeschlossen.

Dass auf JETI und sein Team, die Mitarbeiter der Stadtwerke-Schwester Troiline, Verlass ist, bestätigen zufriedene Geschäftskunden, die bereits ans Netz angeschlossen wurden. 90.000 Meter Glasfaserkabel wurden 2019 verlegt und so Troisdorfs Gewerbegebiete erstklassig mit Internet versorgt. Denn die Troiline-Marke JETI verspricht nicht nur Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde, sondern liefert sie Businesskunden bei entsprechendem Vertrag auch.

Und bald schon können auch Privathaushalte mit Lichtgeschwindigkeit surfen: Bis Ende des Jahres sollen 1.200 Häuser mit 2.600 Haushalten in Sieglar, Oberlar und Rotter See ans Glasfasernetz angeschlossen werden.

Gerade in den vergangenen Wochen, als coronabedingt ganz viele Menschen von zu Hause aus arbeiten mussten, machte sich die Internet-Qualität besonders bemerkbar. Statt problemlos größere

Datenmengen hin- und herschicken zu können, fluchte so mancher Troisdorfer beim Versenden von Mails mit Anhang, weil sein Homeoffice nur an ein langsames Netz angebunden ist, bei dem die Daten noch durch Kupferleitungen trödeln. Nicht nur JETI freut sich also über den Breitbandausbau, potenzielle Privatkunden sehnen den Tag herbei, an dem auch sie endlich mit Highspeed durchs Internet brausen können. Und der naht mit Riesenschritten.

25 KM GLASFASER

Denn am 4. Mai erfolgte der erste Spatenstich für das Verlegen weiterer 25 Kilometer Glasfaserleitungen. JETI nähert sich. Und wer ihn vor der Haustür hat und hereinlässt, kann bald schon mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Glasfasernetz. Nicht nur fürs Arbeiten ein Segen, auch fürs Privatvergnügen. Denn mit JETI ist man schnell genug, um große Datenmengen herunterzuladen und gleichzeitig

Filme mit hochauflösenden Bildern (in 4K-Qualität) auf mehreren Endgeräten zu streamen. Oder einen Film, der mehrere Gigabyte groß ist, in wenigen Sekunden downzuladen. Und das Beste: Wer bis zum 30. Juni zu JETI wechselt, bekommt während der Bauphase einen kostenlosen Hausanschluss eingerichtet. Das Angebot gilt natürlich auch für Handwerksbetriebe, Freiberufler und kleinere Unternehmen, die in den Anschlussgebieten ansässig sind.

Dazu kommt: Die Kunden können bei Problemen und Fragen die Hotline in Troisdorf anrufen – und erreichen einen echten Mitarbeiter vor Ort im Haus der Stadtwerke. Keine teuren 0900-Nummern, keine aufgeblähten Menüs, keine Warteschleifen. „Wir kommen aus Troisdorf, und wir arbeiten in Troisdorf und Umgebung. Wir müssen uns deshalb an unserer Leistung messen lassen. Das spornt uns an“, verspricht JETI-Projektleiter Michael Schmidt Top-Beratung und ein zuverlässiges Netz.

Wir, die ARMATUREN-ARNDT GmbH, sind bereits seit zehn Jahren um einen erschwinglichen und komfortablen Glasfaseranschluss für unsere Geschäftsaktivitäten bemüht. Daher waren wir überglücklich, als die Troiline hier mit dem Projekt JETI gestartet ist. Vom ersten Tag an gab es zuverlässige Informationen, erreichbare und kompetente Ansprechpartner – rundherum ein absolut toller Service, so, wie es sich jeder Geschäftspartner wünscht! Und, ganz wichtig: Mit dem Preis- und Leistungspaket sind wir ebenfalls komplett zufrieden. Mit den gebuchten Bandbreiten können wir alle unsere Geschäftsprozesse unkompliziert abbilden. Wir freuen uns über diese positive Entwicklung!

(Doris Arndt)

Im Februar wurde unser Unternehmen baulich an das neue Troisdorfer Glasfasernetz angebunden. Das ging so schnell, sauber und unkompliziert, dass wir uns schon jetzt auf das ultraschnelle Internet in gleichem Maße freuen!

(Wolfgang Schmitz-Mertens, Privatrösterei Schmitz-Mertens)

Hallo JETI-Team, wir sind sehr begeistert von JETI. Als Handwerksbetrieb haben wir für gute Montage ein Auge – die von JETI war Klasse. Dass überhaupt der lange Weg bis zu uns ausgebaut wurde, haben andere Anbieter bis heute nicht hinbekommen. Privat nehme ich auch JETI!

Herzliche Grüße
Hartwig Jenesl Haustechnik

VORAUSSETZUNG FÜR IHR HIGH-SPEED-INTERNET

Um einen JETI-Highspeed-Internet-Tarif abschließen zu können, ist ein Anschluss Ihrer Immobilie an das JETI-Glasfasernetz nötig. Sie wohnen in einer Mietwohnung, die im Ausbaubereich liegt und möchten mit der JETI-Power surfen?

Überzeugen Sie Ihren Vermieter von den JETI-Vorteilen:

- Kostenlos für Schnellentscheider
- Stabiles, schnelles und sicheres Internet
- Wertsteigerung der Immobilie
- Option: Modernes neues Hausnetz on Top
- Service aus Ihrer Region
- Grundstein für die digitale Zukunft

Gerne unterstützt das JETI-Team Sie bei der Kommunikation mit Ihrem Vermieter 02241 888 5384

WO WIRD IN TROISDORF GLASFASER AUSGEBAUT?

Hinter JETI steht die Troiline GmbH: Sie baut in Troisdorf das Glasfasernetz aus, um ortsansässige Unternehmen und Privathaushalte mit Highspeed-Internet zu versorgen. Mit einer Internetgeschwindigkeit bis zu 1.000 Mbit/s. Mit Ausbau und Service zu 100 Prozent aus der Region.

Die detaillierte Straßenaufstellung der Ausbaubereiche finden Sie auf der JETI-Homepage www.jeti-line.de

Sie erreichen zudem die Jeti-Hotline unter 02241 888 5384

JETI Home 100	JETI Home 250	JETI Home 500	JETI Home 1000
INTERNET FLATRATE 100Mbit/s Download 50Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 250Mbit/s Download 100Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 500Mbit/s Download 200Mbit/s Upload	INTERNET FLATRATE 1.000Mbit/s Download 500Mbit/s Upload
TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive	TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive	TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive	TELEFONIE-FLAT DE Festnetz-Flat & 3 Rufnummern inklusive
ROUTER AVM 7530 Router inklusive	ROUTER AVM 7530 Router inklusive	ROUTER AVM 7530 Router inklusive	ROUTER AVM 7530 Router inklusive
29 € brutto pro Monat	39 € brutto pro Monat	59 € brutto pro Monat	99 € brutto pro Monat



ZÄHLERSTÄNDE ONLINE DURCHGEBEN

Strom, Gas, Wasser – klar, dass jeder nur für die Menge bezahlen möchte, die er auch verbraucht hat. Wie viel das genau ist, verrät der jeweilige Zählerstand, der in Troisdorf einmal im Jahr von Mitarbeitern der Stadtwerke abgelesen wird. Ab sofort können Verbraucher dies aber auch selbst erledigen.



Ansprechpartnerinnen im Bereich Netz: Margarethe Roskosch und Katrin Dräger
02241 888 681

Denn die Stadtwerke Troisdorf bieten als Messstellenbetreiber allen Troisdorfern auf dem speziell dafür eingerichteten Online-Portal www.stadtwerke-troisdorf.de/zaehlerstand die Möglichkeit, ihre Zählerstände selbst zu erfassen. Dafür werden sie über ihre Zählernummer für den Zeitraum der Ableseung sowie eine Woche davor und danach freigeschaltet. Genutzt werden kann dieser Service auch von Verbrauchern, die keine Stadtwerke-Kunden sind. Denn als Messstellenbetreiber sind die Stadtwerke dafür zuständig, die Zählerstände **aller Zähler** in Troisdorf einmal im Jahr zu ermitteln, **die von ihnen eingebaut wurden**. Ganz egal, ob der Kunde auch von ihnen mit Energie versorgt wird oder von einem anderen Lieferanten.

www.stadtwerke-troisdorf.de/zaehlerstand

Wie Sie erfahren, wann Sie Ihren Zählerstand ablesen und digital eintragen können? Über eine anstehende Ableseung wird immer frühzeitig berichtet in den lokalen Wochenblättern Rundblick und Extrablatt, auf der Internetseite der Stadtwerke www.stadtwerke-troisdorf.de sowie in der Tro4me-App, die Sie sich kostenlos herunterladen können. Die noch in diesem Jahr ausstehenden Termine haben wir auf dieser Seite schon einmal für Sie notiert.

Sie können oder wollen das Online-Angebot nicht nutzen? Keine Sorge, die Stadtwerke Troisdorf beauftragen auch weiterhin Ableser, die sich der Sache

annehmen und zwei Wochen lang jeweils montags bis freitags von 9:00 bis 19:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 16:00 Uhr in Ihrem Bezirk von Tür zu Tür gehen. Nicht geklingelt wird in den Haushalten, die ihren Zählerstand bereits online durchgegeben haben.

Gehen die Ableser durch ihr Viertel und treffen Sie zu Hause nicht an, finden Sie in Ihrem Briefkasten eine grüne Ablesekarte – statt wie bisher eine blaue. Darauf notiert: ein neuer Ablesetermin mit dem Hinweis, dass Sie den Zählerstand gerne alternativ online durchgeben können – inklusive einer detaillierten Anleitung für die Nutzung des Online-Services. Sobald Sie diese digitale Chance ergreifen, erscheinen Sie nicht mehr auf der „To-do-Liste“ des Ablesers, dessen Zähler-smartphone Ihre Eintragung registriert. So kann sich der Ableser den Weg zu Ihnen sparen, muss nicht mehr rein ins Haus, und Sie müssen dort nicht auf ihn warten.

Nur im „Notfall“ sollten Sie von der dritten Möglichkeit Gebrauch machen und den Ablesern mithilfe des Vordrucks auf der grünen Karte die Zählerstände vor Ort hinterlassen. Denn: Warum denn kompliziert, wenn's auch einfach geht?

Zählerablesung

Im Rahmen der turnusmäßigen Ablesung für Ihren Lieferanten wird ein Beauftragter der SWT GmbH Ihren Gas-/Wasser-/Stromzähler ablesen.

Als Ablesetermin haben wir

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
----	----	----	----	----	----

den _____, ab _____ Uhr vorgemerkt.

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, die Zählerstände online mitzuteilen, unter: www.stadtwerke-troisdorf.de/zaehlerstand

Freundliche Grüße
Ihre Stadtwerke Troisdorf GmbH - Netzbetreiber

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an die 02241 888 681.
Notfalls hinterlassen Sie dem Ableser mithilfe des Vordrucks die Zählerstände vor Ort.

Verbrauchsstelle

Vor- und Zuname _____

PLZ _____ Ort _____

Straße _____ Nr. _____

	Wasser	HT	Strom	NT	Gas	Weiterer Zähler
Zählernummer						
Zählerstand						
Ablesedatum						

Troisdorf, den _____

Unterschrift des Kunden _____

So einfach erfassen Sie Ihre Zählerstände online:

www.stadtwerke-troisdorf.de/zaehlerstand

Klicken Sie auf den entsprechenden Button zur **Zählerstandererfassung für die Jahresverbrauchsabrechnung Strom, Gas & Wasser**.

Geben Sie beim Login Ihre **Abnahmestelle**, sowie Ihre **komplette Zählernummer** ein und **akzeptieren** Sie die **Datenschutzbestimmungen**.

Klicken Sie auf **„Zählerstand eingeben“** und tragen Sie Ihren Zählerstand ohne Nachkommastellen ein.

ABLESETERMINE

TOUR	ABLESEBEZIRK	ZEITRAUM
003	Oberlar	19.06.–04.07.2020
023	Troisdorf, Bereich Siebengebirgsallee und Aggerstadion	14.08.–29.08.2020
021	Troisdorf, Bereich Bahnhof bis Willy-Brandt-Ring	21.08.–05.09.2020
022	Troisdorf, Bereich Siebengebirgsallee bis Willy-Brandt-Ring	18.09.–02.10.2020
020	Troisdorf, Bereich zwischen Bahnhof und Waldpark	25.09.–10.10.2020
006	Altenrath	13.11.–28.11.2020
Mitarbeiter	Überall	18.09.–02.10.2020

Fotos der von den Stadtwerken Troisdorf beauftragten Ableser finden Sie unter www.stadtwerke-troisdorf.de/unternehmen/messstellenbetreiber

Selbstverständlich können sich diese an Ihrer Haustür auch ausweisen.

#ÜBERRASCHEND GRÜN(E) TRAFOSTATION

Mauerpfeffer, Weiße Fetthenne, Spinnweb-Hauswurz und Silberregen sind äußerst genügsam, wahre Überlebenskünstler. Und wachsen in Troisdorf jetzt auch auf einer Trafostation. Demnächst vielleicht sogar auf vielen. Verbessern dadurch die Klimabilanz.

Robust sind sie, die sogenannten Sedumpflanzen, werden gerne genommen für die Dachbegrünung. Diplom-Biologe Thomas Petruszek vom Abwasserbetrieb Troisdorf, der das Projekt der Stadtwerke betreut, ist jedenfalls hoch erfreut, dass im Februar die Trafostation in Wilhelmshütte (Roncallistraße/ Mendener Straße) ein Sedumdach bekommen hat. Petruszek: „Der Anfang ist gemacht. Solche Gründächer sorgen für frische Luft. Die Pflanzen können CO₂ und auch Feinstaub binden. Auch bieten sie Insekten einen Extrafutterplatz am Straßenrand.“

Insgesamt gibt es in Troisdorf 100 Trafostationen, 40 Kompaktstationen wie an der Roncallistraße mit einer Fläche von 6 m² und 60 Garagenstationen mit einer Fläche von 18 m², deren Dächer man auch begrünen könnte. Dafür wurde beim Pilotprojekt eine silberne Einfassung auf die Dachbetonplatte der Trafostation aufgebracht und mit Bitumen abgedichtet, eine Drainagematte verlegt, die überschüssiges Wasser ableitet, und zum Schluss Sedumsubstrat und Lavagranulat verteilt.

„Sedumgewächse sind Gewächse, die an extreme Standorte angepasst sind und dort überleben können. Das

Dach bedarf also keiner Wässerung – auch nicht in noch so trockenen Sommern. Die Pflanzen sind in der Lage, Regenwasser zu speichern und sehr lange damit auszukommen, wie Kakteen in der Wüste“, erklärt Petruszek. Dabei filtern Fetthenne, Hauswurz und Co. fleißig Staub und Schadstoffe aus der Luft, verbessern so das Klima. An heißen Sommertagen sorgen sie dafür, dass sich die Betonplatte auf der Trafostation durch die Sonneneinstrahlung nicht so stark erhitzen kann. Darüber hinaus speichert das Granulat Wasser und setzt es verzögert frei, was einen zusätzlichen positiven Klimaeffekt hat.

Dächer begrünen und so nachhaltig zu Klima- und Artenschutz beitragen – in der niederländischen Stadt Utrecht geschieht dies beispielsweise durch das Anlegen kleiner Miniwiesen auf den Dächern von Bushaltestellen im Auftrag der Stadtverwaltung. Aber auch auf privaten Flachdächern bietet sich diese Möglichkeit...

PUTZ-MARATHON IM AGGUA

Gerüste, Gerüste, Gerüste, wohin das Auge schaut. Dafür von Wasser keine Spur: Das AGGUA in Troisdorf ist eine Baustelle, der Bade- und Saunabetrieb eingestellt. Wochen bevor dies wegen der Corona-Krise deutschlandweit geschah. Der Grund: ein Kabelbrand in den Abendstunden des 18. Januar 2020. Der großen Schaden anrichtete. Und monatelange Sanierungsarbeiten erfordert. „Work in progress“ heißt es dazu auf der AGGUA-Homepage. Die inTro hat vorbeigeschaut – als #stayathome noch kein Thema war ...



Rotraut Walder von der VHS Troisdorf und Daniela Ritter vom Troisdorfer Turnverein überzeugen sich bei einem Rundgang mit AGGUA-Geschäftsführer Martin Roth vom Fortschritt der Sanierungsarbeiten.

12.000 m³ Volumen hat allein das im Mehrzweckbecken aufgestellte Gerüst. Das entspricht 12 Millionen Litern oder dem Inhalt von 100.000 normal befüllten Badewannen. Drei Wochen hat der Aufbau im 25-Meter-Becken gedauert. Aber wofür benötigt man überhaupt dieses und die ganzen anderen Gerüste im AGGUA? Ausgebrochen war der Brand im Keller, in den Technikräumen. „Mit den dortigen zentralen Schaltschränken, die die gesamte Gebäudetechnik und Wasseraufbereitung steuerten, wurde das Herz des AGGUA zerstört“, sagt AGGUA-Geschäftsführer Martin Roth. Und von dort breitete sich der Qualm im ganzen Bad aus. Durch das Verschmoren der elektrischen Schaltschränke wurden im Keller krebserregende Stoffe freigesetzt, die in sehr geringen Konzentrationen über die internen Lüftungskanäle auch in den Innenraum des Bades gelangten. Und dort musste und muss der Ruß akribisch entfernt werden.

Um alle Ecken zu erreichen und auch die Deckenflächen von dem Rauchgas zu befreien, braucht es die Gerüste. Knapp 2.300 Deckenplatten mussten einzeln entnommen und Stück für Stück gereinigt werden. Im ganzen Bad jede Leiste, jede Fuge, jede Fläche professionell geputzt werden. Eine Heidenarbeit für die Mitarbeiter der Sanierungsfirmen DWS und Polygonvatro. Bis Ende April wurden elf Paletten Putzlappen insgesamt 3.520 Kilogramm schwer, 750 Liter Reiniger, 2.200 Einweganzüge und 1.700 Halbmasken benötigt und geliefert. Etwa 120.000 m³ Dämmmaterial mussten entsorgt werden.

Zu Beginn sahen die Arbeiter tatsächlich schwarz: „Sobald man hier etwas angefasst hat, hatte man schwarze Finger, als wenn man Holzkohle berührt“,

erklärt Swen Loose, Geschäftsführer der DWS Sanierungsservice GmbH. Zunächst mussten deshalb alle vertikalen und horizontalen Flächen abgesaugt werden. Und erst nachdem im Handwischverfahren alles gereinigt worden war – jede einzelne Fliese geschrubbt, jede Fuge mit Wattestäbchen gesäubert war – konnten auch andere Gewerke wie Maler, Fliesenleger, Elektriker, Lüftungsbauer mit der Arbeit anfangen. Schon Anfang März hatten die Sanierer 16.000 Arbeitsstunden im AGGUA geleistet. Ende April gab es dann gute Neuigkeiten: die Gerüste aus dem Sportbecken konnten bereits abgebaut und die Schutzmatten eingerollt werden. Andauern werden die aufwändigen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten voraussichtlich noch bis zum Herbst.



Die Reinigungs- und Sanierungsarbeiten im AGGUA dauern voraussichtlich bis zum Herbst an.

AUCH IM AGGUA-AUSSEN- GELÄNDE TUT SICH WAS

Unbeeinflusst von Brand und Putz-Marathon im AGGUA-Innenbereich wird auch die Sanierung des Freibades tatkräftig vorbereitet.

Nachdem im Januar der Generalplaner seine Arbeit begonnen hatte, wurden bereits im Februar um die Freibad-Becken herum in Abstimmung mit den Behörden Sträucher gerodet. „Dabei war uns der Schutz der Flora und Fauna besonders wichtig“, betont AGGUA-Geschäftsführer Martin Roth. Und das sind keine leeren Versprechungen: So wurden im März Amphibienzäune und -brücken aufgebaut. Roth: „Sie verhindern, dass Frösche oder andere Tiere, die eine Abkürzung über unsere Freibadwiese nehmen, sich in eines unserer Becken verirren.“ Die Schutz-

vorrichtungen für die Tiere bleiben bis zum Beginn der tatsächlichen Baumaßnahmen in den Beckenkörpern aufgebaut. Weitere vorbereitende Maßnahmen folgten im April mit der Messung der drei in die Jahre gekommenen Schwallwasserbehälter, die kurzfristig das Wasser speichern, welches durch die Überlaufrinne der Becken aufgenommen wird. Von dort aus wird es durch Pumpen zum Filter weitergeleitet. Martin Roth versichert: „Alle weiteren Freibad-Planungen werden mit Hochdruck fortgeführt.“

Auch die Abbrucharbeiten befinden sich aktuell in Abstimmung und Vorbereitung. Gleiches gilt für die Vergaben der einzelnen Gewerke. Und bereits jetzt wird an den Appetit künftiger Freibadbesucher gedacht: Am Nichtschwimmerbecken soll es eine Möglichkeit für einen mobilen Snack-Verkauf geben, sodass man sich an besonders gut besuchten Tagen dort mit einem Imbiss versorgen kann.



Amphibienzäune rund um die Becken verhindern, dass sich die Tiere dorthinein verirren.



Auch die Schwallwasserbehälter müssen saniert werden.



Im April wurde der Sandfilter begutachtet, in dem das Beckenwasser mithilfe von Flockungsmittel, Aktivkohle und verschiedenen Sandschichten gereinigt wird. Der Übergang von den Sandschichten zur Filtratkammer erfolgt durch die Filterkerzen. Diese pilzförmigen Gebilde lassen nur das Wasser hindurch und verhindern, dass der Filtersand aus dem Filter gespült wird.

Und damit Sie immer auf dem aktuellsten Stand bleiben, finden Sie jetzt auf der AGGUA-Homepage auch den Bereich Projekte/Sanierungen mit Baustellen-News: entweder auf der Startseite anklicken oder gleich unter www.aggua.de/news/projekte nachschauen.

TISCHLEIN DECK DICH FÜR SCHMETTERLINGE

„Ach, tut das gut!“ Genüsslich schließt Trodini die Augen, sanft kitzeln Grashalme an seinen Füßen. Ein leichter Wind streichelt seinen sonnen-gewärmten Körper. Entspannt lauscht er dem Summen fleißiger Bienen.



80 PROZENT DER EINHEIMISCHEN TAGFALTERARTEN BEDROHT

Rund 3.500 Schmetterlingsarten leben in Deutschland. Die allermeisten sind Nachtfalter. Nur etwa 190 Arten zählen zu den Tagfaltern, wie der Kleine Fuchs einer ist. Und davon sind 80 Prozent bedroht.

Der kleine Drache seufzt. Hier auf seiner Lieblingswiese auf dem Gelände des Alten Wasserwerks Oberlar, gleich neben dem Solarpark, haben es seine Schützlinge gut. Seit zwei Jahren wohnen sie hier in ihren Bienenhäuschen auf dem Grundstück der Stadtwerke, wo extra für sie Obstbäume gepflanzt worden sind. Und sich in Flugnähe Felder mit Raps, Alleen mit Linden und Akazien sowie viele kleine Gärten mit Blumen und Gemüsepflanzen befinden. „Ssssss“, nimmt eine Biene direkt neben Trodini Platz. Er hält ganz still, um sie nicht zu erschrecken, nur ein klitzekleines bisschen öffnet er seine Augen und schielt zu ihr hin. Beim Anblick ihres

kleinen, gestreiften Bäuchleins nickt er zufrieden. „Also Hunger leiden muss die ganz bestimmt nicht“, denkt er – und schaut ihr hinterher, wie sie kraftvoll vom Boden abhebt und über seinen Kopf hinwegfliegt. Und wenn er nicht so träge wäre, würde er auch gleich mal einen Drachenrundflug über Troisdorf machen und schauen, was die anderen 280 vom Imkerverein gemeldeten Bienenvölker so treiben. Stattdessen fallen ihm die Augen wieder zu – und hätte es ihm nicht auf der Nase gekitzelt, wäre er ganz bestimmt ins Reich der Träume hinübergeglitten. Wer Trodini da auf der Nase herumtanzt? Es ist ein Zitronenfalter.

„Schmetterlinge!“ Mit der flachen Drachenhand schlägt sich Trodini auf die Stirn. Schluss mit gemütlich. Kerzen-gerade sitzt er auf der Wiese. „Wie konnte er seinen Plan nur vergessen???“

Schmetterling des Jahres 2020

Der auf der bundesweiten Vorwarnliste der bedrohten Arten stehende Grüne Zipfelfalter (*Callophrys rubi*) wurde von der BUND NRW Naturschutzstiftung und der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen zum Schmetterling des Jahres 2020 gekürt. Der Bestand des Grünen Zipfelfalters geht an vielen Stellen in Deutschland deutlich zurück. Der Falter gilt in Nordrhein-Westfalen als stark gefährdet, in der Eifel und im Siebengebirge als gefährdet, und bereits ausgestorben ist die Art im Bergischen Land.

KRÄUTER BLÜHEN LASSEN

Ein Kräuterbeet mit Thymian, Minze, Lavendel oder Zitronenmelisse ist für Schmetterlinge sehr verlockend – wenn man die Kräuter blühen lässt. Denn dann können sich die Sechsheiner an deren Nektar laben.

ÜBERWINTERN IN DEUTSCHLAND

Manche Schmetterlingsarten überwintern bei uns als Raupe, andere als Ei oder Puppe und einige auch als „ausgewachsener“ Schmetterling. Anderen ist es in Deutschland aber zu ungemütlich und sie ziehen im Winter Richtung Süden wie der Distelfalter. Daheimgebliebene wohnen zum Beispiel in Stein- oder Reisighaufen. Auch dichter Efeu an der Hauswand ist bei Schmetterlingen als Unterkunft sehr beliebt, ebenso wie Wilder Wein oder Waldgeißblatt.

Haben es Schmetterlinge doch heutzutage oft schwer; immer seltener sieht man sie umherflattern. Trodini grummelt, als er daran denkt. „Ich weiß gar nicht mehr, wann ich zuletzt einen Kleinen Fuchs gesehen habe. Dabei gehört er doch zu den sehr bekannten Schmetterlingsarten in Deutschland.“

Trodini wünscht sich so sehr, dass es den Schmetterlingen gut geht. Und hat auch längst schon eine Idee, was er höchstpersönlich dafür tun könnte. Denn ein Grund, warum es Zitronenfalter und Co. schlecht geht: Häufig finden sie in Gärten nicht mehr das richtige Futter. Kurzgehaltener Rasen,

exotische Blumen, für Schmetterlinge giftiger Dünger.

Zwar hat der kleine Drache nur einen kleinen Garten vor seiner Drachenhöhle, aber er hat gelesen, wie er daraus ein Paradies für Schmetterlinge machen kann. Selbst auf einem Balkon lässt sich ein Restaurant für Schmetterlinge einrichten. Mit Wildblumen. Und Saadmischungen mit heimischen Wildblumen, die gibt es im Fachhandel zu kaufen, weiß Trodini. Der kleine Drache reckt und streckt sich. Genug gefaulenz! Erst ein kleiner Einkaufsflug ins Gartencenter und dann nichts wie ran ans Säen.

NEKTARPFLANZEN FÜR FALTER

- Bartblume
- Blaukissen
- Disteln
- Färberkamille
- Faulbaum
- Fetthenne
- Haselnuss
- Herbstaster
- Jälängerjelleber
- Judastaler
- Lavendel
- Natternkopf
- Prachtscharte
- Rote Johannisbeere
- Sal-Weide
- Sommerflieder
- Steinkraut
- Wilde Möhre
- Thymian
- Wiesenflockenblume

MIT DEM WASSER-TROPFEN AUF REISE

Mit Wasser matschen. Das steht bei Kindern hoch im Kurs. Sehr beliebt sind in Troisdorf aber auch die Wasserworkshops der Stadtwerke Troisdorf, die diese schon seit elf Jahren für Vorschulkinder organisieren. Und von denen die meisten im März noch stattgefunden haben – vor der Schließung der Kindertagesstätten wegen der Corona-Pandemie.

Dabei vermittelten die von den Stadtwerken beauftragte Medienpädagogin Arzissa Stober und Bildungsreferentin Gudrun Schröder vom Arbeitskreis Neue Medien den wissensdurstigen kleinen Teilnehmern eine Stunde lang Spannendes über das Thema Wasser. So erfuhren diese, dass das qualitativ herausragende Troisdorfer Trinkwasser in Eschmar gefördert wird, wo die Stadtwerke Troisdorf sechs Tiefbrunnen betreiben und rund fünf Millionen m³ gereinigtes Wasser auf die Reise zu mehr als 75.000 Troisdorfer Bürgern schicken. Doch nicht nur von den gigantischen Zahlen waren die Kinder beeindruckt. Viele wussten gar nicht, wie gesund das kühle Nass ist, das viele lebensnotwendige Mineralien wie Magnesium und Kalzium enthält. Wo sie überall im Haushalt Wasser sparen können und warum das so wichtig ist, lernten die Kinder anhand von Teamspielen – und der Wasserkreislauf wurde ihnen durch Bilder, Tanz und Gesang nähergebracht.

„Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Als Wasserversorger für Troisdorf möchten wir dieses Bewusstsein schon den Kleinsten näherbringen und sie für den schonenden Umgang mit der Ressource Wasser sensibilisieren“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt, die ganz beeindruckt von der Begeisterungsfähigkeit der Kinder war. Zur Erinnerung an den informativen Vormittag konnten alle Kinder und Erzieherinnen noch einen leuchtend gelben Stadtwerke-Wassereimer sowie ein Wasser-Malbuch mit dem Maskottchen „Tropfi“ mit nach Hause nehmen.





DER VERMITTLER: TROWISTA-CHEF WOLF-DIETER GRÖNWOLDT

Seit März hat Troisdorf einen neuen Wirtschaftsförderer. Sein Name: Wolf-Dieter Grönwoldt. Mit dem 57-Jährigen haben die Troisdorfer Unternehmen einen Unterstützer an der Spitze der TROWISTA sitzen, der ihre Sprache spricht. Aus eigener Erfahrung als geschäftsführender Gesellschafter der exopure weiß er, wo es in Firmen haken kann, wo Hilfsangebote willkommen sind. Grönwoldt: „Ich kenne die Sorgen und Nöte der Selbstständigen aus eigener Erfahrung und setze auf kurze, unkomplizierte Wege bei der Vermittlung zwischen Wirtschaft und Verwaltung.“

„Ich bin ein Teamplayer“, sagt Wolf-Dieter Grönwoldt. Und man glaubt es ihm sofort. Respektvoll und wertschätzend („bessere Mitarbeiter kann man sich nicht wünschen, superkollegial, superkompetent“) spricht er über Tanja Berger und Fabian Wagner, die er schon so lange kennt, wie diese bei der TROWISTA

arbeiten – seit 2013 bzw. 2014 also. Im Jahr 2010 war es, als Grönwoldt sein eigenes Unternehmen exopure gründete, das europaweit Systeme zur Nachrüstung von Partikelfiltern für Nutzfahrzeuge vertreibt. „Neu in Troisdorf, das ich wegen seiner Standortvorteile bewusst als Unternehmenssitz ausgewählt hatte, war ich hier erst mal ein Niemand. Die TROWISTA hat mir dabei geholfen, auf unternehmerischer Seite heimisch zu werden. Ich habe fast keines der von ihr veranstalteten Unternehmerfrühstücke versäumt. Dabei lässt es sich prima über den eigenen Tellerrand schauen und ein Netzwerk unterhalten.“ Klar, dass Grönwoldt, sobald Corona es zulässt, wieder am Unternehmerfrühstück teilnimmt – diesmal dann als Gastgeber.

„ICH HABE GERNE DEN FINGER AM PULS DER ZEIT“

Bevor sich der Diplom-Informatiker selbstständig machte, war er zwanzig Jahre lang beim Energieversorger RWE

beschäftigt. Nicht etwa in der IT-Abteilung, sondern im Vertrieb und Marketing. „Kundenkontakt war schon immer meine Welt“, so Grönwoldt. Seine Schwerpunktthemen bei RWE: Energieeinsparung und Energieeffizienz. Und bereits 1993 war er bei RWE Beauftragter für Elektro-Fahrzeuge in Rheinland-Pfalz. Grönwoldt: „Das war Pionierarbeit“, die ihn sehr geprägt hat. „Man muss sich Themen und dem Wandel öffnen. Veränderungen sind nichts Gefährliches, sondern bergen Chancen. Ich habe gerne den Finger am Puls der Zeit“, so der TROWISTA-Chef.

Egal ob Genehmigungsmanagement, Immobilienservice, Fachkräftesicherung oder Existenzgründung – die TROWISTA sieht er „als erste Anlaufstelle für Betriebe jeglicher Größenordnung und Branchen in Troisdorf und für solche, die sich hier niederlassen möchten.“ Und versichert: „Wir haben immer ein offenes Ohr, wenn es irgendwo im Unternehmen klemmt. Das kann

die Parksituation sein, aber auch Themen wie Unterstützungsmöglichkeiten in Zeiten von Corona. Diese individuelle Beratung wird seitens der Unternehmen sehr geschätzt.“

Rund 7.000 Gewerbetreibende gibt es in Troisdorf. Grönwoldt wünscht sich engen und regelmäßigen Kontakt zu möglichst vielen von ihnen, will proaktiv auf sie zugehen. Und dafür sorgen, dass auch nach außen dringt, welche enorme Vielfalt die Troisdorfer Wirtschaft zu bieten hat. „Vom traditionsreichen Familienbetrieb bis hin zu hochspezialisierten Unternehmen von Weltrang mit eigener Forschung und Entwicklung bieten sie dem Nachwuchs eine große Vielfalt an Ausbildungsberufen und dualen Studienplätzen. Ich sehe eine spannende Aufgabe darin, dies zu kommunizieren.“

Mit attraktiven Wohnquartieren und Einkaufsmöglichkeiten sowie viel Natur in der Umgebung habe Troisdorf

zudem viel an Lebensqualität zu bieten. Um Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu interessieren, will Grönwoldt Kooperationen mit Schulen und Hochschulen eingehen und bestehende ausbauen. Auch was die Digitalisierung betrifft, hat Grönwoldt schon ziemlich genaue Vorstellungen: Er will den Wandel mitgestalten und eine Vision Troisdorf 2040 entwickeln. Darin enthalten: intelligente Arbeitsplätze, modernste Produktionsstätten und Gebäude sowie eine digitale Infrastruktur. Dafür setzt der TROWISTA-Chef auf einen engen Austausch mit allen wichtigen Akteuren der Stadt und Unternehmerschaft.

Gespräche führen – das macht ohnehin einen Großteil seines Berufsalltags aus. Und ist zugleich Grönwoldts große Leidenschaft: „Ich habe immer etwas zu reden. Meine Arbeit hier erfüllt mich sehr. Ich unterscheide gar nicht zwischen Job und Freizeit. Das ist mein Leben.“



Seit dem 1. Mai 2020 sitzt auch Julian Keens mit im TROWISTA-Boot. Er kommt frisch von der RWTH Aachen, hat dort Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Produktionstechnik studiert. Sein Chef freute sich schon vorab sehr über den Neuzugang. Grönwoldt: „Mit ihm haben wir einen jungen Mann gefunden, der alle hochautomatisierten Prozesse versteht und dessen Wissen in Troisdorf von großem Nutzen sein kann, wenn man die Troisdorfer Schwerpunkte Speziallogistik, Kunststoffindustrie und Gesundheitsbranche vor Augen hat. „Julian Keens soll Angebote zum Thema Digitalisierung nach Troisdorf holen, die Brücke zu Innovations-Hubs schlagen.“



STECKBRIEF

Wolf-Dieter Grönwoldt führt seit März 2020 die Geschäfte der Troisdorfer Wirtschaftsförderungsgesellschaft TROWISTA, betreut Unternehmer, Gründer und Investoren. Der Diplom-Informatiker ist zudem selbst Unternehmer, geschäftsführender Gesellschafter der exopure EMISSION SYSTEMS GmbH. Von Troisdorf aus vertreibt exopure seit 2010 europaweit Systeme zur Nachrüstung von Partikelfiltern für Nutzfahrzeuge. Zuvor war der 57-Jährige zwei Jahrzehnte lang beim börsennotierten Energieversorger RWE beschäftigt.

Grönwoldt arbeitet nicht nur in Troisdorf. Der gebürtige Hamburger wohnt auch hier, gemeinsam mit Lebensgefährtin Petra Lobenthal (Lobenthal Immobilienverwaltung). Beide lieben den Karneval und sind bei der 1. Großen Karnevalsgesellschaft Sieglar aktiv. Sportlich fit hält sich der Teeliebhaber durch Schwimmen, Radfahren und Golfen. Geblieben ist ihm in der Corona-Krise das Radeln. Und auch die täglichen Spaziergänge mit seinem Hund Maddy will er nicht missen.



Klar, dass die Troisdorfer Wirtschaft auch in der Corona-Krise auf die TROWISTA zählen kann. So stellt sie auf der Webseite wichtige Links und Unterstützungsangebote zusammen, gerne stehen die Mitarbeiter auch telefonisch und per E-Mail für Fragen zur Verfügung: 02241 80 65 66, info@trowista.de

Rösrather Kunst bei den Stadtwerken

IM MITTELPUNKT STEHT DER MENSCH

Was sie uns wohl sagen sollen, die Menschen aus Holz, aus Papier, aus Druckerfarbe, die vom 1. Juli bis zum 7. August vorübergehend in der Galerie der Stadtwerke „wohnen“? Angereist aus Rösrath. Erschaffen von zwei Frauen und einem Mann.

Es ist eine abwechslungsreiche Ausstellung mit Skulpturen, Objektkunst und Druckgrafiken. Gemeinsam ist den Werken die Auseinandersetzung mit dem Menschen – an sich, im Raum und in der Sprache. Und gemeinsam ist den KünstlerInnen Annette Hügel, Gabriele Reicherts und Dirk Müller, dass sie der Gruppe „Kunst in Rösrath“, kurz KiR, angehören.

In Zeiten von Corona verzichten die Stadtwerke auf eine Vernissage, präsentieren die KünstlerInnen und deren Werke aber in einem virtuellen Rundgang: www.stadtwerke-troisdorf.de/virtuelle-ausstellung. Lassen Sie sich von zu Hause aus durch die Ausstellung führen

und bestaunen Sie die faszinierenden Kunstwerke online – sooft wie Sie wollen. Gerne können Sie zu den Öffnungszeiten des Kundenzentrums die Ausstellung aber auch ganz real besuchen, wenn Sie sich im Foyer an der Information melden. Mit Abstand Kunst genießen – die Stadtwerke machen's möglich.

KUNST IN RÖSRATH KIR

Die Künstlergemeinschaft hat sich 2005 gegründet und ist zurzeit auf 38 Mitglieder angewachsen. Ihr Ziel ist es, Kunst, Musik und Dichtung zu fördern und Künstler bei der Suche nach Ausstellungsmöglichkeiten zu unterstützen.

www.kuenstler-in-roesrath.de



Der Mensch und seine Beziehung zum Umfeld sind ein immer wiederkehrendes Thema der Arbeiten von **Annette Hügel**. Dazu entstanden während der vergangenen Jahre in vielen verschiedenen

Techniken Zeichnungen, Gemälde, Drucke und Rauminstallationen aus Papier. An der Ausstellung in Troisdorf beteiligt sie sich mit einer Serie kleiner Objekte, die sich mit dem Bildhaften in unserer Sprache beschäftigen. Annette Hügel hat viel Freude an dem Humorvollen und Absurden.

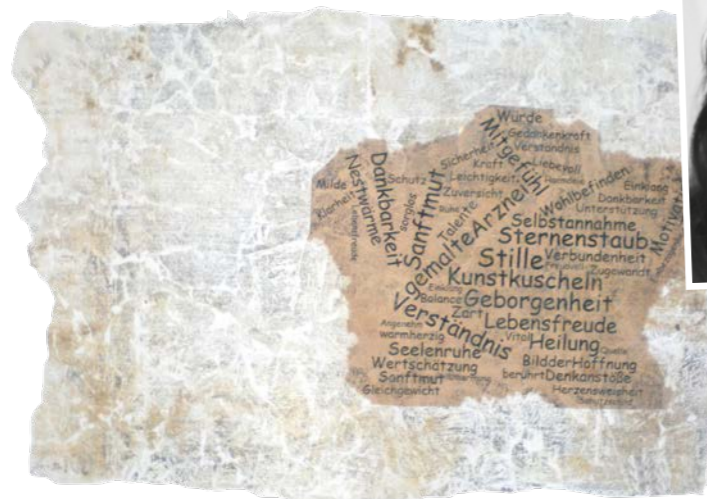


In **Dirk Müllers** Kunst dreht es sich um die beiden Pole Bildhauerei und Zeichnung. Er schafft markante, grob in Holz gehauene Menschen- oder Tierfiguren. Teils bemalt, teils abstrakt, reduziert auf rätselhaft bizarre Ausdrucksformen. In seinen Zeichnungen agieren skurrile Typen oder sie versinnbildlichen das Morbide, den Verfall.



Traditionell arbeitet **Gabriele Reicherts** mit höchst unterschiedlichen Materialien. Gestaltet Objekte aus Holzern und Metall, malt und montiert Collagen. In jüngster Zeit begeistert sie zunehmend die Druckgrafik,

der sie diese Ausstellung ausschließlich widmet. Ihre Bilder sind immer Ausdruck dessen, was sie persönlich bewegt. So sprechen ihre Werke von Verständnis, Wertschätzung, Verbundenheit und Würde – wie in der Serie „Wortwurzeln“.



Ausstellung verlängert

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE IST NOCH DA

Auch das Bilderbuchmuseum durfte coronabedingt wochenlang seine Türen nicht öffnen. Und so blieb die sehenswerte Ausstellung zu Ehren Michael Endes unbestaunt. Seit Mitte Mai dürfen Interessierte die Burg Wissem wieder betreten und die Präsentation sehen – unter Einhaltung der an die Corona-Pandemie angepassten Verhaltensregeln.

Im Fokus der Ausstellung, die bis Mitte August verlängert wurde, steht „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Genauer eine in Leinen gebundene und fast zwei Kilo schwere illustrierte Künstlerausgabe, die der Thienemann-Verlag im

August 2019 herausgegeben hat. Für diese Neuauflage der Geschichte um den phantasievollen Vielleser und Träumer Bastian Balthasar Bux schuf der Maler und Illustrator Sebastian Meschenmoser 50 Ölgemälde und mehr als 100 Bleistiftzeichnungen. Dafür ist er tief in die im Buch beschriebene Phantasien-Welt eingetaucht. Die phantastische Ausstellung ermöglicht zudem Einblicke in weitere Bilder- und Kinderbücher, die von Michael Ende getextet wurden. Dazu zählen Klassiker wie das „Traumfresserchen“, „Tranquilla Trampeltreu“, „Das kleine Lumpenkasperle“ oder „Jim Knopf“. Originale zu „Momo“ werden ebenso gezeigt wie Illustrationen zu „Ophelias Schattentheater“ oder Endes berühmte „Wunschpunsch“-Fassung.



25 Jahre KreativWerkstatt

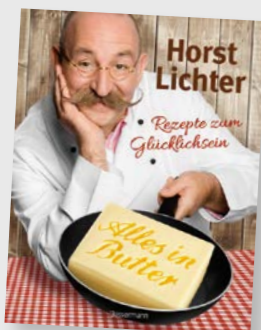
WELCHER TROISDORFER KENNT SIE NICHT, DIE KREATIVWERKSTATT TROISDORF E.V.?

Mit ihren Räumlichkeiten seit Anbeginn in der Burg Wissem ansässig, war und ist es das Ziel der KreativWerkstatt-Dozenten, Kunst greifbar zu machen und den Zugang zu kreativen Medien, Kultur und Bildung für Menschen jeglichen Alters und Hintergrunds zu ermöglichen. Dazu bieten die professionellen Künstlerinnen und Künstler Workshops und Kurse an, organisieren die für Troisdorf „legendäre“ Sommerkunstschule oder beteiligen sich selbst an Ausstellungen und Kunstaktionen. Der Corona-Virus hat auch sie ausgebremst und das ausgerechnet in ihrem Jubiläumsjahr 2020. Weil

sie ihr 25-jähriges Bestehen aber nicht mit Abstand und auch nicht nur mit einer Handvoll Gästen feiern wollten, haben die KreativWerkstattler schweren Herzens entschieden, die Festivitäten ins nächste Jahr zu verschieben. Auch die für den 21. Juni bis 23. August 2020 in der Burg Wissem geplante **Ausstellung „Künstlergenerationen“**, in der die Dozenten unter anderem Einblicke in ihre eigene künstlerische Tätigkeit geben wollten, **entfällt**. Dafür hat das Bilderbuchmuseum die Michael-Ende-Ausstellung verlängert.

TIEF DURCHATMEN UND GENIESSEN

Homeoffice, Kontaktsperre, geschlossene Restaurants: Die Corona-Krise hat den Daueraufenthalt in den eigenen vier Wänden mit sich gebracht. Umso wichtiger ist es, sich dort wohlfühlen. Leckeres Essen und gute Zimmerluft kommen da wie gerufen. Mit Rezepten und Anekdoten sorgt TV-Koch Horst Lichter in seinem Buch „Alles in Butter“ fürs leibliche Wohl und serviert gute Laune gleich mit. Autorin Ursula Kopp verrät in „Saubere Luft mit Zimmerpflanzen“ auf 112 Seiten, wie sich prima eine grüne Lunge daheim einrichten lässt, die die Luft reinigt. Formaldehyd, Ammoniak, Benzol, Kohlendioxid, Trichlorethylen, Toluol und Xylol: Diese giftigen Stoffe können in Teppichböden, Anstrichen und Polstermöbeln enthalten sein und nach und nach an die Umgebung abgegeben werden. Ob es ums Kochen oder die Blumenpflege geht – in beiden Schriftwerken finden Sie Informationen, die auch und gerade in Corona-Zeiten von Nutzen sind. Atmen Sie tief durch, genießen Sie zu Hause Lichter-Küche und saubere Luft. Die Stadtwerke verlosen die Bücher diesmal in Kooperation mit dem Bassermann Verlag. Ausgewählt wurden sie von der Buchhandlung Kirschner.



HORST LICHTER ALLES IN BUTTER – REZEPTE ZUM GLÜCKLICHSEIN (Bassermann)

„Alles in Butter“ ist ein wundervolles, absolut bodenständiges Kochbuch, von Grund auf alltags- und familientauglich: Neben Lichters Lieblingsspeisen gibt es Klassiker, Schnelles und Süßes. Dazu serviert Horst Lichter Geschichten aus seinem Leben, Sprüche zum Schmunzeln,

Hintergründiges über Zutaten und Zubereitungen sowie seine ganz persönlichen Tipps und Tricks. Ein Buch für alle, die gerne richtig gut essen und dabei eine ehrliche Küche ohne Firlefanz schätzen.

Horst Lichter ist gelernter Koch und wohl einer der beliebtesten Fernsehköche und -moderatoren Deutschlands. Wo Lichter auftritt, wird gelacht. Der Mann mit dem Bart hat die rheinische Frohnatur in unsere Küchen gebracht. Seine Fernsehsendungen und Bücher sind große Erfolge.

Leseempfehlung
von Martina Osbahr:

„Ein Kochbuch
zum Schmunzeln.“



URSULA KOPP SAUBERE LUFT MIT ZIMMERPFLANZEN (Bassermann)

Gerbera, Gummibaum und Palmen sind mehr als dekorative Hingucker. Bereits in den 1980er-Jahren wurde durch die Clean Air Study der NASA bekannt, dass viele Pflanzen Staub

und Schadstoffe aus der Luft filtern und dadurch das Raumklima verbessern. Entdecken Sie die 50 besten luftreinigenden und -erfrischenden Pflanzen und erfahren Sie, wogegen sie wirken und wie sich das frische Grün ohne großen Aufwand in alle Wohnbereiche integrieren lässt.

Ursula Kopp ist seit vielen Jahren als Autorin tätig. Ihr Schwerpunkt liegt im Bereich Natur und Garten; zudem hat sie auch zahlreiche Kindersachbücher veröffentlicht.

Leseempfehlung
von Sabine Sturm:

„Erstaunliches über
Zimmerpflanzen!“



GEWINNSPIEL: Sie sind neugierig geworden auf die beiden Werke? Dann können Sie die Bücher mit ein wenig Glück im Set gewinnen. Schicken Sie uns bis zum **10. Juli 2020** eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: intro@stadtwerke-troisdorf.de

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich in der Buchhandlung Kirschner abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden mit freundlicher Unterstützung der Verlage zur Verfügung gestellt.

**DIE GEWINNER DER
LETZTEN AUSGABE:**
BRIGITTE SELBACH
RUTH APPEL
SUSANNE MÜLLER



DANK PHYSIOTHERAPEUTISCHER BEHANDLUNG KÖRPERLICHES UND SEELISCHES WOHLBEFINDEN

„Wieder schnell auf den Beinen sein, wieder schmerzfrei sein, am Leben teilhaben, sich einfach wohlfühlen – das ist der einhellige Wunsch aller unserer Patienten“, so Roger Hammes-Schenk, Leiter der Physiotherapie der GFO Kliniken Troisdorf. Dafür, dass Patienten dies gelingt, wird bei den GFO Kliniken alles getan, was möglich ist. Therapeutisch und technisch, stationär und ambulant.



Roger Hammes-Schenk leitet in den Troisdorfer GFO Kliniken die Abteilung Physiotherapie.

„Patienten nach einer Operation, mit einer neurologischen Erkrankung oder aufgrund einer Verschlechterung des Allgemeinzustands erleben eine Reduzierung der Funktion des Bewegungsapparats oft als starke Einschränkung ihrer Selbstständigkeit. Sich nicht mehr alleine versorgen zu können, ist eine große Angst und kratzt an der Menschenwürde“, erklärt Hammes-Schenk. Eine erfolgreiche Physiotherapie, mit der körperliches Wohlbefinden erreicht wird, ist deshalb zugleich Balsam für die Seele. Dabei stehen die Physiotherapeuten der GFO Kliniken Troisdorf Patienten aber nicht nur während eines stationären Aufenthalts zur Seite, sondern sind auch ambulant tätig. Erforderlich ist dafür ein Rezept des behandelnden Arztes. „Wir versorgen Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparats, neurologischen Erkrankungen (Morbus Parkinson, Schlaganfall, Multiple Sklerose), Erkrankungen der Lunge und der Atemwege sowie Funktionsstörungen von Blase und Darm“, führt Hammes-Schenk weiter aus. „Neben der individuellen Therapie bewähren sich unsere Reha-Sportkurse, um Therapieerfolge zu sichern und weiter auszubauen.“

NEU: PER ULTRASCHALL PHYSIOTHERAPIE KONTROLLIEREN

Für Patienten, die unter einer Blasen- und/oder Darmschwäche leiden, hat Hammes-Schenk gute neue Nachrichten. Auch wenn ungern oder gar nicht darüber gesprochen wird: In Deutschland leiden drei bis fünf Millionen Menschen an Inkontinenz, die oft zu Beeinträchtigungen im Alltag führt. Mehr als 60 Prozent der Betroffenen scheuen den Arztbesuch. „Fehlende Kenntnisse über Behandlungsmöglichkeiten sind zumeist der Grund dafür, dass Patienten sich mit der Situation einfach abfinden und Einschränkungen in Kauf nehmen“, erläutert Hammes-Schenk die Situation der Patienten, die er und sein Team betreuen.

Dabei kann Inkontinenz infolge einer Funktionsstörung der Beckenbodenmuskulatur weitgehend durch eine Physiotherapie

behooben werden. Vorausgesetzt, der Patient trainiert die richtigen Muskeln. Sehen kann der Physiotherapeut dies nicht, da sie sich ja tief im Innern des Körpers befinden. Seit Neuestem bieten die GFO Kliniken deshalb eine zielgerichtete Beckenbodentherapie unter Ultraschallkontrolle nach dem Konzept der AG GGUP (Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie, Proktologie) an. Durch die Visualisierung des Trainings per Ultraschall ist es für Therapeut und Patient möglich, während der Übungen zu kontrollieren, ob die richtigen Muskelregionen angesprochen werden. Wenn nicht, können sofort Korrekturen vorgenommen werden. Therapieerfolge lassen sich so schnell und unkompliziert optimieren.

Die Gefahr, dass unbemerkt die falschen Muskeln trainiert werden und sich der Zustand des Patienten deshalb sogar verschlechtert, ist gebannt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 02241 488 419.



Per Ultraschall werden die tief-
liegenden Beckenbodenmuskeln
kontrolliert.

Kurse finden Sie hier:

gfo-kliniken-troisdorf.de/patienten-besucher/gesundheitsfoerderung-gut

TroCard-Händler von A-Z

Freizeitspaß zum kleinen Preis

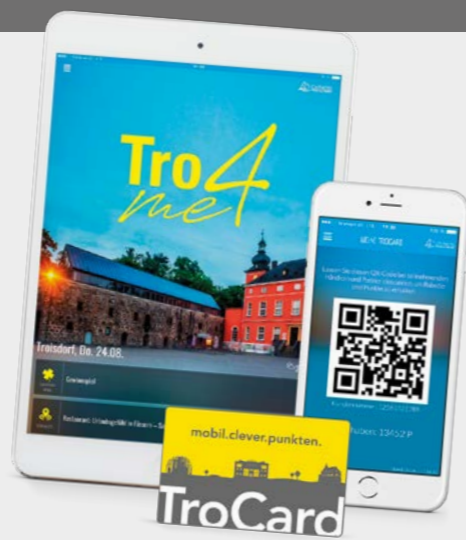
Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

Apotheken	
Alfred-Nobel-Apotheke am Pfarrer-Kentemich-Platz Pfarrer-Kentemich-Platz 3/5, Zentrum	2%
Alfred-Nobel-Apotheke Kölner Straße Kölner Straße 51, Zentrum	2%
Alte Apotheke Kölner Straße 94-96, Zentrum	2%
Glocken-Apotheke Hermann-Ehlers-Straße 61, Friedrich-Wilhelms-Hütte	3%
Linda Apotheke am oberen Stadttor Kölner Straße 62 A, Zentrum	1%
Ursula-Apotheke Kölner Straße 3 A, Zentrum	1%
Blumenläden und Deko	
Jakob Becker – Ihr Florist GmbH Kölner Straße 102, Zentrum	3%
Blumen Odenthal Am Friedhof 2 A, Spich	3%
Lenz GbR Gronastraße 49, Müllekoven	2%
Blumen ZÜNDORF Frankfurter Straße 17, Zentrum	3%
Blumen ZÜNDORF Schmelzer Weg 20, Sieglar	3%
Blumen ZÜNDORF Heerstraße 15, Waldfriedhof, Zentrum	3%
Buchhandlung	
Kirschner GmbH Alte Poststraße 4	*1)
Damen- und Herrenmode	
Der Wäscheladen Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Esprit-Shop Troisdorf Alte Poststraße 4	2%
Leyendeckers Herrenmoden Hippolytusstraße 15, Zentrum	3%
Lieblingsplatz Kölner Straße 36, Zentrum	3%
Moden Wasser Damenmoden GmbH Hauptstraße 166, Spich	3%
trau dich rein – Mode für dein ich Kölner Straße 81, Zentrum	2%
Drogerie, Parfümerie, Kosmetik und Foto	
Foto Parfümerie Schäfer · Fußpflege- u. Nagelstudio Waldstraße 2, Spich	0,5%
Müller Ltd. & Co. KG Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	2%

Elektro, Heizung und Sanitär TroTherm easy-Partner mit TroCard	
Böhm Elektrobau Josef-Kitz-Straße 26 A/B, Troisdorf-West	3%
Elektro Schwarzkopf GmbH Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum	3%
Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen Siebengebirgsallee 91, Zentrum	2%
Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren Hauptstraße 152, Spich	2%
Wasser, Wärme, Wellness by Dobelke Gertrudenweg 14, Oberlar	*6)
Elektrofachhandel Saturn Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	*8)
Fahrrad	
Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm Kölner Straße 138, Zentrum	3%
Friseur und Friseurbedarf	
Friseurbedarf Lenz Im Kirchtal 2, Sieglar	3% NEU
Tee und Feinkost	
Akzente-Genuss – das Teelädchen Kölner Straße 28, Zentrum	2%
Lebensmittel	
EDEKA-Engels FWH Roncallistraße 55, Friedrich-Wilhelms-Hütte	0,5%
EDEKA Engels Frankfurter Straße 19-23, Zentrum	0,5%
EDEKA-Aktiv-Markt Jünger Raiffeisenstraße 24, Bergheim	0,5%
EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR Hauptstraße 142-144, Spich	0,5%
Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH Sieglarer Straße 42, Oberlar	2%
BRÖHLS BACK- & KAFFEEKULTUR Kölner Straße 62, Zentrum	1% *7)
Schokowelt Troisdorf Camp-Spich-Straße 2c	2%
Optiker	
Meller-Optic Kölner Straße 13, Zentrum	2%
Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich	2%

Orthopädie und Gesundheit	
rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Orthopädie Illitsweg 1-3, Spich	2%
rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Orthopädie Poststraße 111-113, Zentrum	2%
rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Rehabilitation Camp-Spich-Straße 27-35, Spich	2%
Reisebüros	
FIRST REISEBÜRO Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	1%
Reisebüro Papendick Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	1%
Reiseland GmbH Kerpstraße 9, Sieglar	1%
Restaurants	
Restaurant Forsthaus Telegraph Mauspfad 3, Zentrum	1,5%
Rund ums Auto	
Auto Media Service – Kaschel Belgische Allee 53 B, Camp Spich	5%
Autohaus Wiemer Heinkelstraße 2, Kriegsdorf	2%
W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg) Ölbergstraße 1, Zentrum	3%
Schuhe und Lederwaren	
Schuhhaus Ritter Kölner Straße 30, Zentrum	2%

Sport und Aktivitäten	
AGGUA Troisdorf Aggerdamm 22, Zentrum	*2)
ICEDOME Eissporthalle Uckendorfer Straße 135, Rotter See	20%
Tanzschule Breuer Kölner Straße 9-11, Zentrum	*3)
Sportbekleidung	
AP Sportswear Zum Kalkofen 35, Bergheim	4%
Sport-Center Linden Hauptstraße 123, Spich	3%
Sport Kohnen Spicher Straße 101, Sieglar	5%
Sport Polster Kölner Straße 83-85, Zentrum	3%
VR-Bank Rhein-Sieg eG	
Filiale Bergheim Zum Kalkofen 1-3, Bergheim	*4)
Filiale Sieglar Christian-Esch-Straße 1, Sieglar	*4)
Filiale Spich Kochenholzstraße 15-19, Spich	*4)
Filiale Troisdorf Poststraße 66, Troisdorf	*4)
Filiale Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Straße 2, Zentrum	*4)
Weinhandel	
Die Weinquelle GmbH Langbaughstraße 6, Spich	3%
Gamins Weindepot Hauptstraße 132, Zentrum	2%
Wolle und Nähen	
Strick- & Nähstube Schmitz Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Zeitschriften und Tabakwaren	
City Lotto Kölner Straße 15, Zentrum	0,5%



Sport, Kultur, Erholung: Mit der TroCard Direktabbatt sichern

- ▶ **1. FC SPICH | TROISDORF**
50 Prozent Nachlass auf Eintrittskarten bei Heimspielen im Waldstadion Spich
- ▶ **AUTO MOTOR UND SPORT FAHR SICHERHEIT ZENTRUM AM NÜRBURGRING | NÜRBURG**
Mo.-Fr. 10 Prozent, Sa., So. und feiertags 5 Prozent Ermäßigung auf die gültige Preisliste des Fahrsicherheitstrainings
- ▶ **BILDERBUCHMUSEUM SOWIE MUSIT | TROISDORF**
Ermäßigter Eintrittspreis, Kombikarte Bilderbuchmuseum und MUSIT für Erwachsene nur 3,50 Euro. Freier Eintritt für Kinder (max. 3 Kinder pro Karte).
- ▶ **BONNONWHEELS | BONN**
Andreas Geuss, Vogtsgasse 4 53113 Bonn
10 Prozent Nachlass auf alle Segway-Touren von BONNONWHEELS
- ▶ **BRONX ROCK KLETTERHALLE WESSELING**
2 Euro Ermäßigung auf Basic-Kurse
- ▶ **CINEPLEX | TROISDORF**
Popcorn plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro oder Nachos plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro (pro Karte und Person nur ein TroCard-Maxi-Menü)
- ▶ **DIE TAUCH.ACADEMY VETTELSSCHOSS**
5 Prozent Ermäßigung auf alle Tauchkurse, 10 Prozent Ermäßigung auf Tauchequipment
- ▶ **DRACHENFELSBahn IM SIEBENGEbIRGE KÖNIGSWINTER**
20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis
- ▶ **FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM | TROISDORF**
50 Cent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder
- ▶ **HANDBALLVEREIN HSV TROISDORF E. V. TROISDORF**
Rabatte: siehe www.hsv-troisdorf.de
- ▶ **KLETTERWALD | HENNEF**
5 Stunden klettern, aber nur 3 Stunden zahlen (Ersparnis von 4 Euro)
- ▶ **MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK**
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise
- ▶ **REPTILIENZOO, NIBELUNGENHALLE, DRACHENHÖHLE KÖNIGSWINTER**
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person
- ▶ **SCHACHKLUB TROISDORF E.V.**
Rabatt: Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (sofern sie nicht Mitglied in einem anderen Schachklub sind)
- ▶ **SEALIFE | KÖNIGSWINTER**
20 Prozent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise
- ▶ **SPORTFREUNDE TROISDORF TROISDORF**
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion
- ▶ **STADTHALLE TROISDORF TROISDORF**
Zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets
- ▶ **TROISDORF JETS | TROISDORF**
50 Prozent Ermäßigung auf die Aufnahmegebühr bei Neuanmeldung



Alle Informationen finden Sie unter www.stadtgutschein-troisdorf.de



Verkaufsstellen Stadtgutschein

- ▶ VR-Bank-Filiale Spich
Kochenholzstraße 15-19
- ▶ VR-Bank-Filiale Troisdorf
Wilhelm-Hamacher-Straße 2
- ▶ Kreissparkassen-Filiale Troisdorf
Loharer Straße 1
- ▶ Kreissparkassen-Filiale Sieglar
Kerpstraße 30
- ▶ Stadtwerke Troisdorf
Poststraße 105

*1) Gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Buchpreisbindung vergibt die Buchhandlung Kirschner nur Bonuspunkte auf nicht preisgebundene Artikel.

*2) 3 Prozent (Stundenkarten etc.)
6 Prozent (alle Tageskarten, inkl. Sauna), nicht auf Nachlösungen

*3) 10 Prozent auf Tanzkurse Grundkurs WTT

*4) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro

*5) 2 Euro Rabatt auf Tageskarte und 5 Euro Rabatt auf Einsteigerkurse

*6) 2 Prozent Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen

*7) Dieses Angebot gilt nur im Café-Bereich Gastronomie

*8) 2 Prozent ab einem Wert von 50 Euro



#Gemeinsam für Troisdorf

Wir fördern Ihre Projekte!

Mit unserer Crowdfunding-Plattform unterstützen wir Vereine, soziale Initiativen und Unternehmen in Troisdorf, die in der Krisenzeit in Not geraten sind.

Sie benötigen Hilfe? Dann melden Sie schnell noch Ihr Förderprojekt bis zum 31.07.2020 an! Oder werden Sie Projektunterstützer und nutzen die Chance, um sich für jene stark zu machen, die jetzt Unterstützung brauchen.

Und das Beste:

Die Lions Troisdorf und wir spenden dabei fleißig mit!

Schnell, unkompliziert und solidarisch.

Mehr Informationen zu unserer Crowdfunding-Plattform finden Sie online unter www.stadtwerke-troisdorf.de/gemeinsam-fuer-troisdorf

